



Fahrerhandbuch /Bedienungsanleitung

7FBEST10

7FBEST13

7FBEST15

VORWORT

Dieses Handbuch erklärt den korrekten Betrieb und die Wartung von Toyota-Flurförderzeugen sowie tägliche Schmierung und regelmäßige Inspektionsvorgänge.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, auch wenn Sie vielleicht schon mit anderen Toyota-Flurförderzeugen vertraut sind, da es Informationen enthält, die ausschließlich für diese Fahrzeugserie zutreffen. Dieses Handbuch basiert auf der Dokumentation des Standardfahrzeugs. Bei Fragen zu anderen Typen wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota Flurförderzeug-Händler (Toyota-Händler).

Zusätzlich zu diesem Handbuch lesen Sie auf alle Fälle das separate "Fahrerhandbuch für sicheren Betrieb." Toyota behält sich das Recht vor, die Daten in diesem Handbuch ohne vorherige Ankündigung und ohne weitergehenden Verpflichtungen zu ändern.

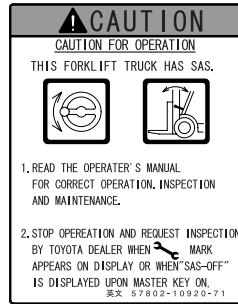
INHALT

Vorwort	110 (De-1)
Inhalt	110 (De-1)
Vor der Erstinbetriebnahme	110 (De-1)
Warnhinweisschild	113 (De-4)
Hauptkomponenten	114 (De-5)
Bedienteile und Armaturenbrett.....	114 (De-5)
Betriebsanzeigen	117 (De-8)
Schalter und Hebel	119 (De-10)
Fahrzeugkomponenten	125 (De-16)
Batterie	128 (De-19)
Laden der Batterie.....	129 (De-20)
Kontrolle vor Inbetriebnahme	130 (De-21)
Vor Abstellen des Fahrzeugs.....	133 (De-24)
Wöchentliche Wartung	133 (De-24)
Selbst durchzuführende Wartungsarbeiten	134 (De-25)
Regelmäßige Wartung	136 (De-27)
Regelmäßige Austauscharbeiten (Tabelle)	136 (De-27)
Regelmäßige Wartung (Tabelle)	136 (De-27)
Wartungsdaten	139 (De-30)
Batteriegehäuse und erforderliches Mindestgewicht	140 (De-31)
Räder & Reifen	141 (De-32)
Schmiertabelle	142 (De-33)
Fahrgestellnummer	143 (De-34)
Erläuterungen zum Typenschild	143 (De-34)
Fahrzeugabmessungen	144 (De-35)

VOR DER ERSTINBETRIEBNAHME

- **Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch.** Das verschafft Ihnen ein Gesamtverständnis für die Toyota Flurförderzeuge und ermöglicht einen korrekten und sicheren Betrieb. Die richtige Handhabung neuer Fahrzeuge verbessert die Leistung und verlängert die Lebensdauer. Fahren Sie in der Eingewöhnungsphase an ein neues Fahrzeug mit erhöhter Vorsicht. Zusätzlich zu den Standardbetriebsvorgängen sollten folgende Sicherheitshinweise beachtet werden.
- **Bitte verschaffen Sie sich gründliche Kenntnisse über Ihr Toyota-Flurförderzeug.** Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig das Bedienungshandbuch lesen. Machen Sie sich mit den Funktionen und den Bauteilen vertraut. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Sicherheitseinrichtungen und Zubehör sowie deren Grenzen und Vorsichtsmaßnahmen. Das am Fahrzeug angebrachte Warnhinweisschild muss gelesen und beachtet werden.
- **Bitte machen Sie sich mit sicheren Fahrtechniken und Sicherheitsmanagement vertraut.** Die Verkehrsregeln für den Arbeitsbereich müssen verstanden und eingehalten werden. Den Verantwortlichen für den jeweiligen Arbeitsbereich nach speziellen Vorsichtsmaßnahmen befragen.
- **Für den Betrieb des Fahrzeugs geeignete Kleidung tragen.** Tragen ungeeigneter Kleidung während des Fahrzeugbetriebs kann das reibungslose Arbeiten stören und Unfälle verursachen. Immer geeignete Kleidung für ein reibungsloses Arbeiten tragen.
- **Meiden Sie Stromleitungen.** Machen Sie sich mit der Lage innerer und äußerer Stromleitungen vertraut und halten Sie ausreichend Abstand.
- **Sorgen Sie dafür, dass Kontrollen vor der Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden.** Dadurch werden plötzliche Fehlfunktionen vermieden, die Effektivität erhöht, Kosten reduziert und sichere Betriebszustände erreicht.
- **Vorwärtsneigung bei beladener und angehobener Gabel unbedingt vermeiden.** Im schlimmsten Fall führt dies zum Umkippen des Fahrzeugs infolge mangelnder Stabilität, da der Schwerpunkt nach vorne verlagert wird.
- **Falls ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder irgendwas Auffälliges wahrgenommen wird, das Fahrzeug sofort prüfen und Fehler beheben.**
- **Niemals mit einer Last auf der Gabel fahren, die über die erlaubte Höhe angehoben ist.** Das Fahren mit einer auf der Gabel über die erlaubte Höhe angehobenen Last kann zum Umkippen des Fahrzeugs führen, da der Schwerpunkt nach oben verlagert ist. Die Gabel beim Fahren 15-20 cm über der Erde halten.
- **Überlast oder ungleichmäßige Belastung vermeiden.** Überladen bzw. ungleichmäßiges Belasten ist gefährlich. Falls der Schwerpunkt sehr weit vorne liegt, obwohl die Last unter dem Maximalwert liegt, das Gewicht der Last gemäß dem Typenschild begrenzen.
- **Rücksichtslose Fahrweise bzw. Bedienung vermeiden.**
- **Nur die empfohlenen Schmiermittel verwenden.** Minderwertige Schmiermittel verkürzen die Lebensdauer des Fahrzeugs.
- **Batterie nicht übermäßig entladen.** Stets den Ladezustand der Batterie prüfen.
- **Während des Ladevorgangs offenes Feuer vermeiden.** Während des Ladens wird brennbares Gas erzeugt. Die Batterie in ausreichendem Abstand zu offenem Feuer an einem gut belüfteten Ort laden.
- **Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen.** Jeder Versuch eines solchen Umbaus kann die Funktion der in den batteriebetriebenen Gabelstapler eingebauten Präzisionsgeräte beeinträchtigen und eine Fehlfunktion oder einen Unfall verursachen. Sollten Änderungen nötig werden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Toyota-Händler in Verbindung.
- **Kühlhausmodelle (Option)** Der Grenzwert für Dauerbetrieb für Kühlhausmodelle in einem Kühlhaus beträgt 30 Minuten, mit 30 Minuten bei Raumtemperatur vor der Rückkehr in das Kühlhaus. Der Grenzwert der Betriebstemperatur beträgt -30 °C. Dieser Grenzwert darf keinesfalls überschritten werden, da dies zum Staplerausfall führt.
- **Beim Waschen des Gabelstaplers darauf achten, dass der Motor oder elektrische Teile nicht mit Wasser in Berührung kommen.** Falls der Motor oder elektrische Teile mit Wasser in Berührung kommen, könnte dies zu einer Fehlfunktion oder einem Ausfall des Gabelstaplers führen. Falls ein batteriebetriebener Gabelstapler unbedingt gewaschen werden muss, decken Sie die elektrischen Teile sorgfältig mit Vinylfolie o. ä. ab, um sie gegen Nässe zu schützen.

- **Mechanismus "zurück in Neutralstellung"**. Der Fahrtrichtungshebel und das Fahrpedal müssen in die Neutralstellung zurückgestellt werden, um Fahrzeugbewegungen zu vermeiden. Wird das Schaltschloss oder der Sitzschalter bei Vorwärts- oder Rückwärtsstellung des Fahrtrichtungshebels oder bei niedergetretenem Fahrpedal eingeschaltet, bewegt sich das Fahrzeug nicht.
- **Sitzschaltmechanismus**. Wenn der Bediener nicht auf dem Sitz sitzt, kann das Fahrzeug nicht fahren.
- Bei Fahrzeugen, die mit Vollgummibereifung ausgestattet sind, ist unbedingt auf die Verwendung eines Antistatik-Bands zu achten.



- Beim Fahren des Fahrzeugs auf Warnanzeigen bzw. Alarmsummer achten. Sollte ein Fehlercode auf der Warnanzeige erscheinen, Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und von einer Toyota-Werkstatt prüfen lassen.
- Das elektronisch gesteuerte SAS muss nach der Wartung initialisiert werden. SAS-Funktionen sollten nicht unnötig entfernt oder modifiziert werden. Für notwendige Inspektionen setzen Sie sich bitte stets mit einer Toyota-Werkstatt in Verbindung.
- Beim Waschen des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser auf die elektronischen Komponenten im SAS (Steuergerät, Sensoren und Schalter) tropft.

Beschreibung der in SAS-Modellen verfügbaren Funktionen

Gabelausrichtautomatik

- Wenn das Fahrzeug unbeladen ist, den Neigungshebel-Knopftaster drücken, um das Fahrzeug einzuschalten und das Hubgerüst nach vorne zu neigen. Dadurch stoppt die Gabel automatisch in horizontaler Stellung (das Hubgerüst ist in vertikaler Stellung).
- Wenn Sie den Neigungshebel-Knopftaster gedrückt haben und die Gabel in horizontaler Stellung stoppt, möchten Sie das Hubgerüst evtl. weiter neigen. Drücken Sie dazu zum Ausschalten den Neigungshebel-Knopftaster und betätigen Sie den Neigungshebel.

Wenn der Neigungshebel-Knopftaster eingeschaltet und der Neigungshebel von hinten nach vorne bewegt wird, bewegt sich das Hubgerüst wie folgt:

	Ohne Last	Mit Last
--	-----------	----------

Große Hubhöhe	Anhalten mit horizontal ausgerichteteter Gabel (Hubgerüst vertikal)	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Anhalten mit horizontal ausgerichteteter Gabel (Hubgerüst vertikal)	

⚠ Achtung!

- Falls das Hubgerüst mit einer schweren, hoch angehobenen Last nach vorne geneigt ist und Sie den Neigungshebel-Knopftaster drücken, hört das Hubgerüst auf zu arbeiten. Die Gabelausrichtautomatik darf auf keinen Fall während eines Materialhandhabungsvorgangs in großer Hubhöhe betätigt werden, da das Fahrzeug dadurch umkippen könnte.
- Bei Gabelstaplern mit Anbaugeräten, die mit schwerer und hoch angehobener Last beladen sind, darf die Gabel nicht automatisch in Horizontalstellung ausgerichtet werden, während der Motor mit hoher Drehzahl läuft. Das würde sonst zu einer gefährlichen Situation führen.
- Die Ausrüstung einiger Spezialmodelle mit schweren Anbaugeräten kann das einwandfreie Funktionieren der Gabelausrichtautomatik behindern. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte vorab bei Ihrem Toyota-Händler.

Hinweis:

- Das Hubgerüst neigt sich nicht vorwärts, wenn der Neigungshebel-Knopftaster bei schwerer, hoch angehobener Last eingeschaltet wird (mindestens 2 m).
- Wenn sich das Hubgerüst aus der vertikalen Position vorwärts neigt, bewegt es sich nicht weiter vorwärts, auch wenn der Neigungshebel-Knopftaster eingeschaltet wird.
- Wenn sich das Hubgerüst rückwärts neigt, bleibt die Gabel nicht in der horizontalen Position stehen, auch wenn der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet wird.

Aktivsteuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigungswinkels

Entsprechend der Hubhöhe und der Last wird der Winkel, mit dem das Hubgerüst nach vorn geneigt werden kann, automatisch in dem unten dargestellten Winkelbereich gesteuert.

	Geringe Last (keine Last)	Mittlere Last	Hohe Last
Große Hubhöhe (ca. 2 m oder mehr)	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel	Maximaler Vorwärtsneigungswinkel auf 1° begrenzt	Vorwärtsneigungswinkel auf 1° begrenzt

Geringe Hubhöhe	Keine Begrenzung für Vorwärtsneigungswinkel
-----------------	---

⚠ Achtung!

- Wenn eine Last bei nach vorn geneigter Gabel in eine geringe Hubhöhe angehoben wird, kann das Fahrzeug umkippen, wenn die Gabel in einer Position anhält, deren Neigungswinkel außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Heben Sie deshalb nie eine Last, solange das Hubgerüst nach vorn geneigt ist.
- Bei einer schweren, hoch angehobenen Last die Position der Last nie einstellen, indem Sie den Vorwärtsneigungswinkel des Hubgerüsts verändern, da das Fahrzeug dann umkippen könnte.
- Auch wenn die Last im erlaubten Winkel positioniert ist, darf das Hubgerüst nie über die vertikale Position hinaus geneigt werden, ansonsten könnte das Fahrzeug umkippen, da die Stabilität nach vorne und nach hinten verloren geht. Das Hubgerüst bei angehobener Last nie nach vorne neigen.
- Wenn einige Sondermodelle mit schweren Anbaugeräten ausgerüstet werden, kann dies dazu führen, dass die aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärtsneigung deaktiviert wird. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte vorab bei Ihrem Toyota-Händler.
- Beim Anbau oder Ersatz von Anbaugeräten sollten diese von Ihrem Toyota-Händler überprüft werden.
- Bei wechselndem Einsatz zweier oder mehrerer abnehmbarer Anbaugeräte sollte das schwerste davon für die Anpassung (SAS-Einstellung) verwendet werden. Einzelheiten hierzu erfragen Sie bitte im Voraus bei Ihrem Toyota-Händler.

Hinweis:

Wenn die Gabel bis zu ihrer Maximalhöhe angehoben wird, kann im Hubzylinder ein Hochdruck (Überdruck) verbleiben. Dieser hohe Druck bewirkt, dass der Gabelstapler, selbst wenn er unbeladen ist, sich so verhält, als wenn er eine schwere Last geladen hätte. Folglich wird die Vorwärtsneigung des Hubgerüsts deaktiviert. Senken Sie in diesem Fall die Gabel leicht vom oberen Ende ab, um den Druck abzulassen. Das Hubgerüst kann dann nach vorn geneigt werden.

Hinweis:

Vorsichtsmaßnahmen bei Gewitter

- Wenn Donner in einiger Entfernung hörbar ist, die Batterie nicht mehr weiter aufladen und den Ladestecker ziehen.
- Wenn Donner in der Umgebung hörbar ist, den Stromversorgungsstecker oder das Kabel nicht berühren, da Sie einen elektrischen Schlag erhalten können, wenn ein Blitz in der Nähe einschlägt.
- Für Gebiete mit häufiger Gewittertätigkeit wird der Einbau eines Blitzableiters oder einer Überspannungsableiter im Stromkreis dringend empfohlen.

Sicherheitsanforderung

Gabelstapler, die mit einer Lastsicherungsvorrichtung ausgerüstet sind (z. B. für Papierrollen) müssen Bedienelemente mit einer Bestätigungsfunktion aufweisen, um ein versehentliches Ablassen der Last zu verhindern.

Bei Verwendung einer beliebigen Lastsicherungsvorrichtung am Gabelstapler muss das entsprechende Bedienelement (z. B. Handhebel der Hydraulikfunktionen) in Übereinstimmung mit der Norm ISO3691 konfiguriert sein.

Sicherheitshinweis für Modelle mit SAS (System für aktive Stabilität)

⚠ Achtung!

Wenn Sie ein SAS-Modell fahren, prüfen Sie auf dem Warnschild, mit welchen Funktionen das Fahrzeug ausgestattet ist. Fahrzeug nicht bedienen, solange Sie sich nicht vergewissert haben, dass alle Funktionen korrekt arbeiten.

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit

- Bei Hochhub wird die Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit des Hubgerüsts unabhängig von der Beladung gesteuert (reduziert). Auch wenn die Hubhöhe niedriger wird, während das Hubgerüst vorwärts oder rückwärts geneigt wird, bleibt die Steuerung aktiv.
- Bei Niedrighub kann das Hubgerüst unabhängig vom Lastgewicht mit voller Geschwindigkeit nach hinten geneigt werden. **Falls der Neigungshebel-Knopftaster eingeschaltet und das Hubgerüst bei Niedrighub rückwärts geneigt wird, wird die Rückwärtsneigegeschwindigkeit des Hubgerüsts gesteuert (reduziert), so lange der Neigungshebel-Knopftaster eingeschaltet ist.**
- Falls die Gabel von einer geringen auf eine große Hubhöhe angehoben wird, während das Hubgerüst rückwärts geneigt wird, bleibt die Steuerung aktiv, solange der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet wird. Das Hubgerüst neigt sich mit maximaler Geschwindigkeit rückwärts, wenn der Neigungshebel-Knopftaster ausgeschaltet wird.
- Die Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit richtet sich nach der Drehzahl des Pumpenmotors. Niemals bei Hochhub heben oder gleichzeitigen Betrieb von Anbaugerät und Neigung vornehmen.

Schlüssel-Hubsperre

Wenn das Schaltschloß in Stellung OFF steht, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel entsprechend bedient wird.

Aktive Lenkungssynchronisierung

Wenn die Stellung des Lenkradknaufs nicht mit der Stellung der Räder übereinstimmt, wird die Abweichung automatisch beim Drehen des Lenkrades korrigiert. Der Knauf wird somit in einer konstanten Stellung relativ zu den Rädern gehalten.

Bei Versagen der SAS-Funktion:

SAS-Modelle werden mit einem Steuergerät, Sensoren und verschiedenen Stellgliedern gesteuert. Wenn eine dieser Einheiten nicht normal funktioniert, können folgende Fehler auftreten:

- Die Lenkradknaufabweichung wird möglicherweise nicht korrigiert.
 - Funktionen wie Gabelausrichtautomatik, aktive Steuerung des Hubgerüst-Vorwärtsneigungswinkels und aktive Steuerung der Hubgerüst-Vorwärts-/Rückwärtsneigegeschwindigkeit könnten deaktiviert werden.
- Tritt eine der oben beschriebenen Störungen auf,
- leuchtet die Diagnose-Kontrollleuchte auf.
 - Wird ein Fehlercode angezeigt.
 - ertönt ein Summton.
- So wird der Fahrer über auftretende Störungen informiert. In einem solchen Fall den Gabelstapler an einem sicheren Ort abstellen und den Fehler von Ihrer Toyota-Werkstatt beheben lassen.

OPS-SYSTEM

Das OPS-System (Operator Presence Sensing) sperrt den Fahrantrieb und das Bewegen der Gabeln, wenn der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz sitzt.

Verlässt der Fahrer den Sitz, während das Fahrzeug in Betrieb ist, leuchtet die OPS-Kontrolllampe auf und informiert den Fahrer, dass das System aktiviert wird. Lässt der Fahrer den Sitz 2 Sekunden lang unbesetzt, blinkt die OPS-Kontrolllampe, ertönt der Summer und wird das OPS-System aktiviert, das den Stapler und die Gabeln anhält.

Nimmt der Fahrer jedoch innerhalb von 2 Sekunden wieder auf dem Sitz Platz, wird das OPS-System nicht aktiviert und der Staplerbetrieb kann normal fortgesetzt werden.

Verlässt der Fahrer den Sitz, wenn alle Hebel in Neutralstellung stehen, ohne die Feststellbremse zu ziehen, ertönt der Summer.

Dieses Fahrzeug ist mit dem OPS-System (Operator Presence Sensing) ausgestattet. Kontrollieren Sie vor dem Betrieb des Staplers, dass alle Systemfunktion störungsfrei funktionieren.

OPS-Funktionen Fahrbetrieb

Verlässt der Fahrer den Sitz, während der Stapler in Betrieb ist, leuchtet die OPS-Kontrolllampe auf und wird der Stapler nach 2 Sekunden angehalten. Das OPS-System übt jedoch während der Staplerfahrt keine Bremsfunktion aus. (Nimmt der Fahrer jedoch innerhalb von 2 Sekunden wieder auf dem Sitz Platz, kann der Betrieb normal fortgesetzt werden.)

Wird das OPS-System beim Fahren auf Steigungen zugeschaltet, rutscht der Stapler langsam bergab.

Um diese Funktionen aufzuheben, das Fahrpedal loslassen, den Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung zurückbewegen und wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

OPS-Funktionen Lasthandhabung

Verlässt der Fahrer während des Lasthandlings den Sitz, leuchtet die OPS-Kontrolllampe auf und wird die Lastbewegung nach 2 Sekunden abgeschaltet (der Fahrer kann die Lasthandhabung wieder aufnehmen, wenn er innerhalb von 2 Sekunden wieder auf den Sitz steigt). Um die Lasthandhabungssperre freizugeben, alle Hebel in Neutralstellung zurückbewegen und wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

OPS-Betriebsfunktionen

Verlässt der Fahrer den Sitz, leuchtet die OPS-Kontrolllampe auf und informiert den Fahrer, dass das System aktiviert wird. Nach Rückkehr auf den Sitz wird die Diagnoseanzeige abgeschaltet.

Warnmeldung "zurück in Neutralstellung"

Wenn der Fahrer nach Unterbrechung der Fahrbewegung durch das OPS-System auf dem Fahrersitz Platz nimmt und das Fahrpedal betätigt, ohne den Fahrtrichtungshebel in Neutralstellung zurückzubewegen, ertönt der Summer und blinkt die OPS-Kontrolllampe, um anzuzeigen, dass die Sperre nicht gelöst wurde.

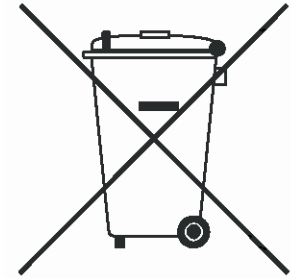
Störungsmeldung OPS-Steuergerät

Stellen Sie in jedem der folgenden Fälle den Fahrzeugbetrieb ein und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Händler überprüfen:

- Die OPS-Kontrolllampe leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Fahrerplatz verlässt.
- Die OPS-Kontrolllampe leuchtet, wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz genommen hat.

Recycling/Entsorgung

Gemäß EU-Richtlinie 2006/66/EC zeigt dieses Symbol an, dass alle Batterien und Akkus einer "separaten Sammlung/Entsorgung" zuzuführen sind.



Ihre Stapler haben eine Bleibatterie oder – in einigen Fällen – eine Lithiumbatterie.

Die in Batterien (und Akkus) enthaltenen chemischen Stoffe sind schädlich für Mensch und Umwelt; Batterien sind daher zum Recycling an die Hersteller zurückzugeben.

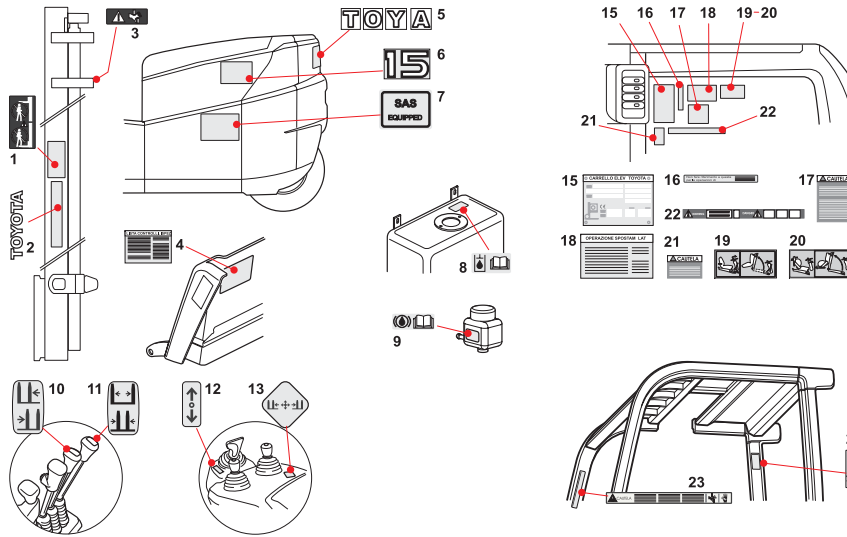
Entsorgung der Batterie

Wenn die Lebensdauer der Batterie im Gabelstapler abgelaufen ist (und diese durch eine neue Batterie ersetzt wird) oder wenn das gesamte Fahrzeug verschrottet werden soll, muss beim Entsorgen/Recyceln der Batterien den Umwelt Risiken besonders Rechnung getragen werden.

Zum Austausch oder Entsorgen der Batterien wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota-Händler.

WARNSCHILD

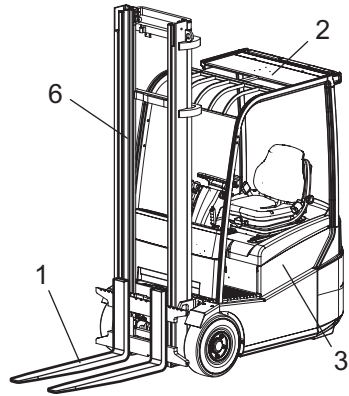
Am Fahrzeug ist ein Warnschild befestigt. Machen Sie sich mit dem Inhalt gründlich vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. (Das Beispiel zeigt die englische Version.)



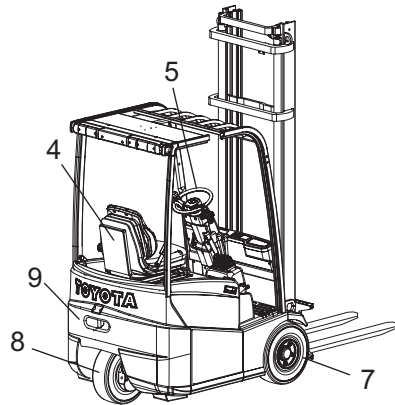
Über diese Markierung

Warnungen! Bitte lesen Sie das Fahrerhandbuch, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

HAUPTKOMPONENTEN

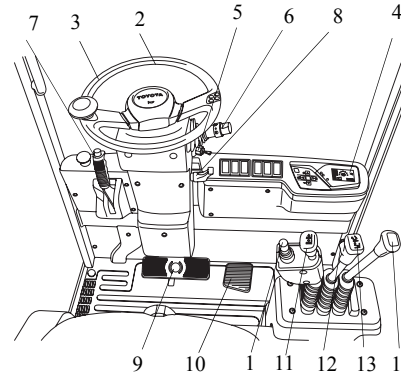


- 1. Gabel
- 2. Fahrerschutzdach
- 3. Batterie
- 4. Fahrersitz
- 5. Lenkrad
- 6. Hubgerüst

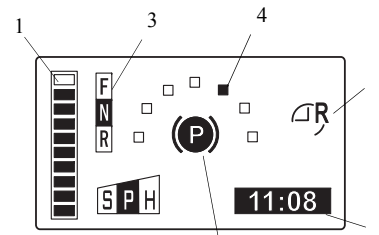


- 7. Vorderrad
- 8. Hinterrad
- 9. Gegengewicht

BEDIENTEILE UND ARMATURENBRETT

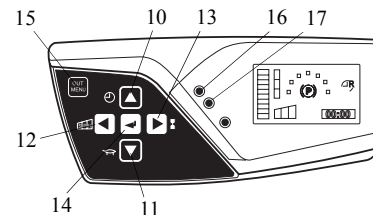
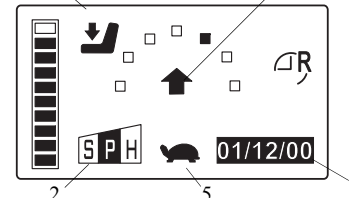


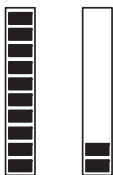
- 1. Fahrtrichtungshebel
- 2. Signalhorn Taste
- 3. Lenkrad
- 4. Anzeige
- 5. Schaltschloß
- 6. Blinkerschalter (OPT)
- 7. Feststellbremshebel
- 8. Entriegelungshebel für Lenksäulenneigung
- 9. Bremspedal
- 10. Fahrpedal
- 11. Hubhebel
- 12. Neigungshebel-Knopftaster
- 13. Neigungshebel
- 14. Hebel für Anbaugerät



Hauptbildschirm

- 1. Batterie-Kapazitätsanzeige
- 2. Leistungswahlanzeige
- 3. Fahrtrichtungsanzeiger
- 4. Lenkrichtungsanzeiger
- 5. Kontrollleuchte Geschwindigkeitsreduzierung
- 6. Kontrollleuchte Feststellbremse
- 7. Wartungs- / Mietzeitanzeige
- 8. OPS-Kontrollleuchte
- 9. Datum-/Zeitanzeige
- 10. NACH-OBEN-Pfeiltaste
- 11. NACH-UNTEN-Pfeiltaste
- 12. NACH-LINKS-Pfeiltaste
- 13. NACH-RECHTS-Pfeiltaste
- 14. OK-Taste
- 15. AUS-Taste
- 16. Warnlampe
- 17. Betriebsanzeige





Batterie-Kapazitätsanzeige

Diese Anzeige gibt den elektrischen Ladezustand der Batterie in 10 Stufen an.

Sie blinkt, wenn die Batteriekapazität die eingestellte Restladungs-Warnstufe erreicht (Standard-einstellung: zweite Stufe).

Wird die Batterie weiter (bis auf die erste Stufe) entladen, blinkt auch die rote LED (1) und es ertönt ein Summer (falls installiert).

⚠ Achtung!

- Falls die Batterie-Kapazitätsanzeige blinkt, den Betrieb rechtzeitig beenden und die Batterie laden.
- Um die eingestellte Warnstufe zu ändern, befragen Sie bitte Ihre Toyota-Werkstatt.

Leistungswahlanzeige

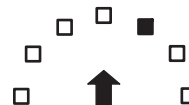
Es wird zwischen drei Fahr-/Materialhandhabungs-Modi unterschieden.

- H Modus H
Modus für höchste Aktivität.
- P Modus P
Hocheffizienz-Modus.
- S Modus S
Modus für längste Betriebszeit.



Kontrolllampe Fahrtrichtungsanzeiger

Sie zeigt die eingestellte Fahrtrichtung an (Vorwärts/Rückwärts). Nur auf Modellen mit manueller Fahrtrichtungsauswahl.



Lenkrichtungsanzeiger

Er gibt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs an. Benutzen Sie die Lenkrichtungsanzeiger während der Fahrt als Bezug für die Fahrtrichtung.



Datum-/Zeit-Anzeige

Die Anzeige gibt das aktuelle Datum und die Uhrzeit an.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsreduzierung

Wird die Höchstgeschwindigkeit begrenzt, so erscheint ein Schildkrötensymbol in der Anzeige.



Kontrollleuchte Feststellbremse

Die leuchtende Kontrolllampe, weist darauf hin, dass die Feststellbremse gezogen ist. Vor der Fahrt prüfen, dass die Kontrolllampe der Feststellbremse erloschen ist.

Erlischt die Kontrollleuchte nach Lösen der Feststellbremse nicht, setzen Sie den Gabelstapler außer Betrieb und lassen Sie ihn bei einer Toyota-Werkstatt überprüfen.

1



2



Wartungs- / Mietzeitanzeige

Die Anzeige gibt an, dass der Wartungstermin (1) oder die Mietzeit (2) abgelaufen ist.

Wenden Sie sich an Ihren Toyota-Händler, wenn diese Kontrolllampe aufleuchtet.



OPS-Kontrollleuchte

Die OPS-Kontrolllampe leuchtet, wenn der Fahrer den Fahrerplatz verlässt, ohne den Stapler vorher abgestellt zu haben; unter dieser Bedingung ist die Bewegung des Gabelstaplers gesperrt.

Hinweis:

Wenn die OPS-Anzeige länger als 2 Sekunden lang leuchtet, startet die Diagnosemodus-Anzeige, und wird jetzt die Feststellbremse gelöst, ertönt ein Dauerwarnsummer.

⚠ Achtung!

Stellen Sie in jedem der folgenden Fälle den Fahrzeugbetrieb ein und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Händler überprüfen:

- Die OPS-Kontrolllampe leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Fahrerplatz verlässt.
- Die OPS-Kontrolllampe leuchtet, wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz genommen hat.



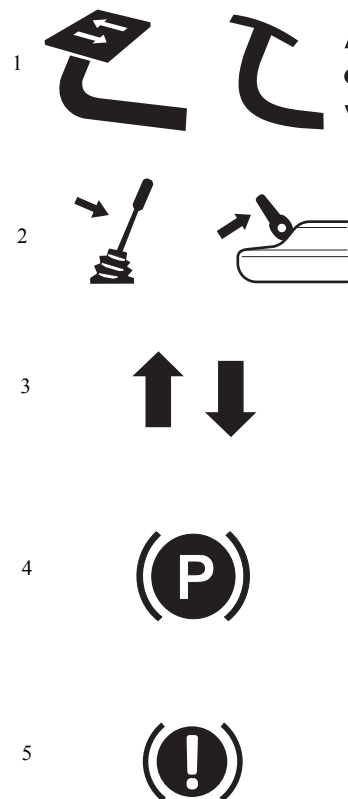
Kontrollleuchte Diagnosemodus

Wenn der Zündschlüssel auf EIN gedreht wird, wenn eine Störung ansteht, oder wenn während des Betriebs eine Störung auftritt, blinkt diese Kontrolllampe, ertönt ein Summer und wird ein alphanumerischer Fehlercode auf dem LED-Display eingeblendet. Der Fehlercode variiert je nach Lage und Grad des Fehlers.

Lassen Sie das Fahrzeug von Ihrem Toyota-Händler prüfen.

Anzeige Standby-Modus

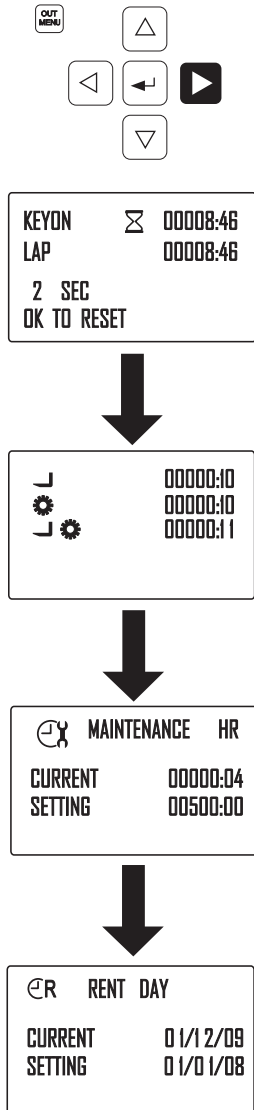
Wird der Gabelstapler längere Zeit mit Schaltschloß in Stellung ON stehen gelassen, wird das Display automatisch auf den Standby-Modus geschaltet. Das Display schaltet sich wieder ein, sobald der Stapler wieder in Betrieb genommen wird.



Fehleranzeigen

- (1) Das Fahrpedal wurde während der Startfolge betätigt. Startfolge korrekt wiederholen.
- (2) Ein Regelventil / ein Hebel der Armlehne wurde während der Startfolge betätigt. Startfolge korrekt wiederholen.
- (3) (D2 Pedaloption) Die Fahrpedale der Vor- und der Rückwärtsfahrt wurden gleichzeitig betätigt. Nur jeweils ein Pedal betätigen.
- (4) Der Fahrer hat versucht, mit betätigter Parkbremse loszufahren: Bremse lösen und erneut versuchen.
- (5) Niedriger Bremsflüssigkeitsstand: die Nachricht wird solange angezeigt, bis die Bremsflüssigkeit aufgefüllt wird.

BETRIEBSANZEIGEN



Betriebsstundenzähler

Die NACH-RECHTS-Pfeiltaste drücken, um Optionen des Menüs Betriebsstundenzähler auszuwählen.

Stundenzähler Schlüssel eingeschaltet

Zeigt an, wieviele Stunden mit eingeschaltetem Zündschalter angefallen sind.

Fahrstundenzähler

Zeigt die gesamten Fahrstunden des Staplers an. Die OK-Taste länger als 2 Sekunden drücken, um den Zähler rückzusetzen.

Betriebsstundenzähler des Pumpenmotors

Zeigt die gesamten Betriebsstunden des Pumpenmotors an.

Betriebsstundenzähler des Antriebsmotors

Zeigt die gesamten Betriebsstunden des Fahrmotors an.

Arbeitsstundenzähler

Zeigt die gesamten Betriebsstunden des Pumpen- oder Fahrmotors an.

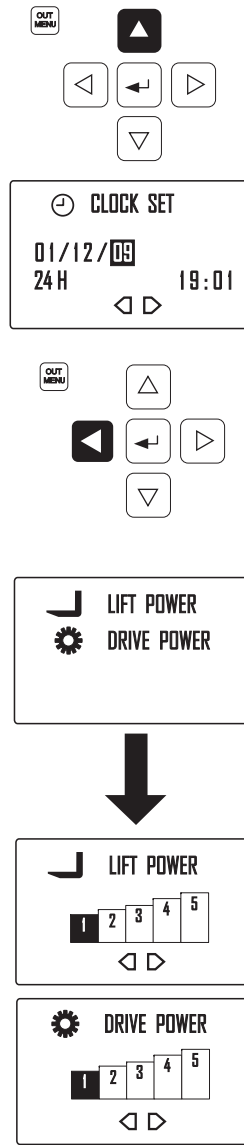
Die folgenden Menüs können von Ihrer Kundendienstwerkstatt aktiviert oder deaktiviert werden. Bei Ablauf der geplanten Wartungszeit können auch die Staplerleistungen nachlassen. In diesem Fall wird der fällige Wartungstermin durch das Blinken einer Kontrolllampe angezeigt. **

Wartungsstundenzähler

Zeigt die gesamten Arbeitsstunden und die Zeiträume der geplanten Wartung an.

Mietstundenzähler

Zeigt das aktuelle Datum und das Datum des Ablaufs der Mietzeit an



Uhrzeit / Datum

Die NACH-OBEN-Pfeiltaste drücken, um zwischen der Datum- und Zeitanzeige zu wechseln.

Die NACH-OBEN-Pfeiltaste länger als 2 Sekunden drücken, um die Option der Datum- und Uhrzeiteinstellung abzurufen.

Die Stunden/Minuten mit der NACH-LINKS-Pfeiltaste einstellen und mit OK bestätigen.

Mit der NACH-RECHTS-Pfeiltaste zwischen dem Anzeige-Modus 12h/24h wählen und mit OK bestätigen.

Mit den NACH-RECHTS-LINKS-Pfeiltasten Tag/Monat/Jahr einstellen und mit OK bestätigen

Leistungswahl

Die NACH-LINKS-Pfeiltaste drücken, um zwischen den leistungs-Modi S-P-H zu wählen.

Dauerbetrieb im H-Modus erhöht die stündliche Arbeitsleistung, reduziert aber die Betriebszeit.

Leistungsregelung

Der Toyota-Kundendienst kann einen zusätzlichen Leistungsmodus aktivieren (Modus Leistungsregelung).

Der Modus Leistungsregelung kann vom Benutzer eingestellt werden.

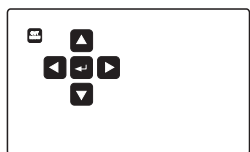
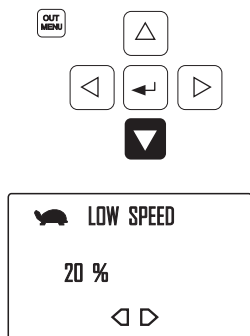
Die NACH-LINKS-Pfeiltaste länger als 2 Sekunden drücken, das Menü Leistungsregelung abzurufen.

Die Parameter der Fahr- oder Hubbeschleunigung wählen, dann mit der NACH-RECHTS-Pfeiltaste die Beschleunigungsreduzierung erhöhen/vermindern und mit OK bestätigen.

S-P-H leuchten vorübergehend, solange der Modus Leistungsregelung aktiv ist.

Um den Modus Leistungsregelung abzuschalten und zum Auswahlmodus S-P-H zurückzukehren, wieder das Menü Leistungsregelung aufrufen und OK drücken, ohne einen Parameter einzutippen. Wieder mit OK bestätigen.

De



Geschwindigkeitsreduzierung

Die NACH-UNTEN-Pfeiltaste drücken, um die maximale Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf ON/OFF zu setzen.

Die NACH-UNTEN-Pfeiltaste länger als 2 Sekunden drücken, um die Werte der Geschwindigkeitsverminderung einzugeben (falls die Option vom Kundendienst aktiviert worden ist).

Passwortaufforderung

Beim Einschalten des Staplers kann am Display die Aufforderung zur Eingabe eines Benutzerpassworts eingeblendet werden (optional). Das Passwort besteht aus einer Zahlenfolge: am Display werden die Zahlen entsprechend der Tastenbelegung der Tastatur angezeigt.

Um den Stapler in Betrieb nehmen zu können, muss der Anwender bei jedem Motorstart die korrekte Zahlenfolge eingeben. Bei richtiger Passworteingabe erscheint für einige Sekunden die Meldung "PASSWORD ACCEPTED". Im gegenteiligen Fall wird „PASSWORD ERROR“ eingeblendet, die Zahlenfolge muss erneut eingegeben werden.

Mit der Taste OUT (am Display mit C bezeichnet) lässt sich die zuletzt eingegebene Zahl löschen.

Bei Bedarf kann das Passwort beim Kundendienst angefordert werden.

Warnsignal

Wenn ein fehlerhafter Vorgang durchgeführt wird, ertönt ein Warnsignal, um den Bediener über die Fehler zu unterrichten.

Das Warnsignal ertönt in folgenden Fällen:

- (1) Warmmeldung "zurück in Neutralstellung"

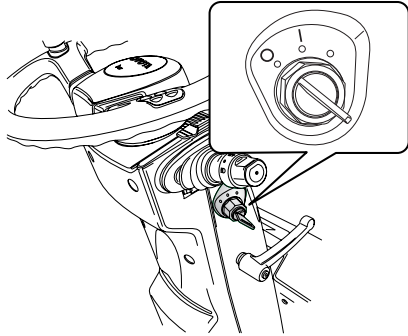
Wenn der Bediener den Zündschlüssel auf ON dreht und dabei das Fahrpedal betätigt oder gleichzeitig der Fahrtrichtungsschalter eingeschaltet ist.
- (2) Warnung für Materialhandhabungssperre (OPT)

Falls der Fahrer den Sitz verlässt, während der Materialhandhabungshebel bewegt wird, ertönt ein Warnsignal und die Funktion der Materialhandhabung wird deaktiviert.
- (3) Alarm: Feststellbremse gezogen

Wenn der Fahrer versucht, das Fahrzeug bei gezogener Feststellbremse anzulassen.
- (4) Alarm: Feststellbremse gelöst

Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ohne die Feststellbremse zu ziehen.

SCHALTER - HEBEL



Schaltenschloß

Der Schlüssel wird mit den Zähnen nach oben eingesteckt.

- ⊙ OFF.....Der Schlüssel kann in dieser Position eingesteckt und abgezogen werden.
- | ON.....Schlüssel aus Stellung OFF nach rechts drehen. In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.

⚠ Achtung!

- Der Fahrer muss auf dem Sitz sitzen, wenn das Schaltschloß auf ON gedreht wird. Leuchtet die OPS-Kontrolllampe auf, alle Hebel in Neutralstellung zurückbewegen und wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Darauf achten, dass die OPS-Kontrolllampe erlischt.
- Schaltschloß nicht in Stellung ON drehen, während das Fahrpedal niedergedreten wird.
- Schlüssel abziehen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.
- Wenn der Zündschlüssel ausgeschaltet wird, senkt sich die Gabel nicht ab, auch wenn der Hubhebel nach unten bewegt wird.

Fahrtrichtungshebel

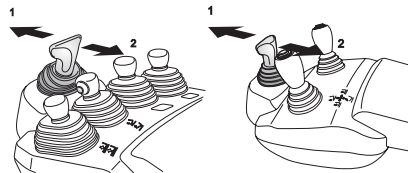
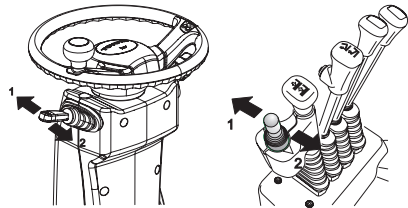
Mit diesem Hebel kann Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gewählt werden.

VorwärtsHebel nach vorn bewegen

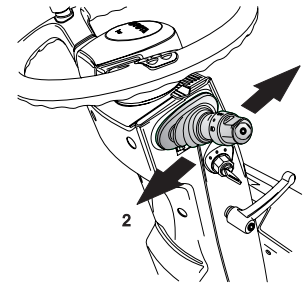
RückwärtsDen Hebel ziehen
Den Hebel entgegengesetzt zur Fahrtrichtung bewegen und das Fahrpedal niedertreten, um die elektrische Bremse für einen sanften Bremsvorgang zu aktivieren.

⚠ Achtung!

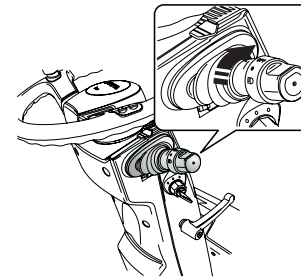
- Die elektrische Bremse vorsichtig betätigen, wenn die Gabel beladen ist.
- Der Fahrer muss auf dem Sitz sitzen, wenn das Schaltschloß auf ON gedreht wird. Leuchtet die OPS-Kontrolllampe auf, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Fahrpedal loslassen. Darauf achten, dass die OPS-Kontrolllampe erlischt.



- (1) Vorwärts
- (2) Rückwärts



- (1) Linkskurve
- (2) Rechtskurve



Blinkerschalter (OPT)

Mit diesem Schalter wird das Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers eingeschaltet.

Nach linksHebel nach vorn drücken

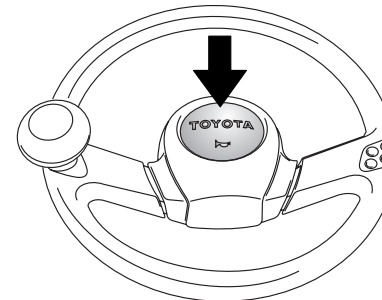
Nach rechtsHebel ziehen

Die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren auch bei ausgeschaltetem Schaltschloß. Nach einer Richtungsänderung stellt sich der Blinkerschalter automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Beleuchtungsschalter (OPT)

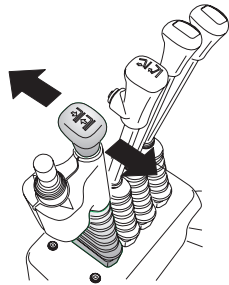
Dies ist ein zweistufiger Drehschalter. Die in der Tabelle unten mit "O" gekennzeichneten Lampen leuchten bei jeder Drehposition.

Lampenbezeichnung	Stufe 1	Stufe 2
Scheinwerfer (OPT)	—	○
Seitliche Begrenzungsleuchten und Rückleuchten (OPT)	○	○

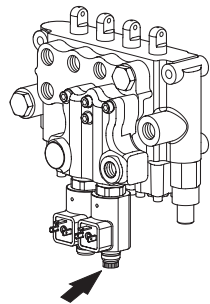


Signalhorntaste

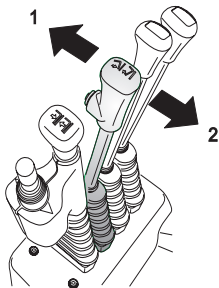
Drücken Sie die Taste in der Lenkradmitte, um zu hupen.



- (1) Anheben
- (2) Absenken



Entriegelungsbolzen der Hubsperre



- (1) Vorwärtsneigung
- (2) Rückwärtsneigung

Hubhebel

Der Hubhebel dient zum Anheben bzw. Absenken der Gabel.

Anheben Hebel ziehen
Absenken Hebel nach vorn drücken
 Die Anhebe- und Absenkgeschwindigkeit werden durch den jeweiligen Auslenkwinkel des Hubhebels gesteuert.

Hinweis:

Bei einem SAS-Modell kann die Gabel bei ausgeschaltetem Schaltschloss nicht abgesenkt werden. (Schlüssel-Hubsperre)

⚠ Achtung!

Nach Aktivierung des OPS-Systems, das Fahrpedal und die Hebel in Neutralstellung zurückbewegen und wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen, um das Lasthandling wieder aufnehmen zu können.

Schlüssel-Hubsperre

Bei einem SAS-Modell kann die Gabel bei ausgeschaltetem Schaltschloss nicht abgesenkt werden.

Hinweis:

- Vor dem Betätigen des Hubhebels auf den Sitz setzen und den Zündschalter auf ON drehen.
- Wurde die Gabel durch Lösen des Entriegelungsbolzens abgesenkt, so muss der Bolzen anschließend wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

Neigungshebel

Dieser Hebel neigt das Hubgerüst nach vorn oder nach hinten.

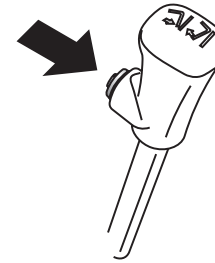
Vorwärts Hebel nach vorn bewegen

Rückwärts Hebel ziehen

Vorwärts- und Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit werden durch den Winkel dieses Hebels gesteuert.

⚠ Achtung!

- Nach Aktivierung des OPS-Systems, das Fahrpedal und die Hebel in Neutralstellung zurückbewegen und wieder auf dem Fahrersitz Platz nehmen, um das Lasthandling wieder aufnehmen zu können.
- Bei aktivem OPS-System nicht den Neigungshebel betätigen. Je nach Stellung des Hubgerüsts kann bei Betätigung des Hebels der Rückwärtsneigung das Hubgerüst durch das Eigengewicht nach hinten kippen.



Neigungshebel-Knopftaster

Neigungshebel-Knopftaster

Wenn der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist, das Hubgerüst von hinten nach vorne neigen, um die Gabel automatisch in Horizontalposition zu bringen. Sie können auch die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit bei Niedrighub verringern.

Gabelausrichtautomatik

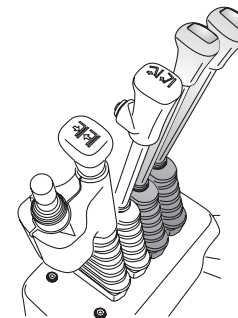
Den Neigungshebel-Knopfschalter einschalten und das Hubgerüst mit dem Neigungshebel von hinten nach vorne neigen. Das Hubgerüst hält automatisch an, wenn die Gabel in Horizontalposition ist. Diese Funktion ist besonders praktisch beim Be- und Entladen der Gabel.

Bewegung nach einer Neigung von von hinten nach vorne, während der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung) Keine Neigung nach vorn	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung)	

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

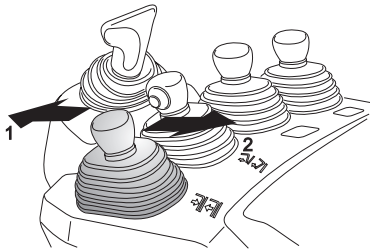
Solange der Neigungshebel-Knopfschalter eingeschaltet ist, ist die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit niedrig. Die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit wird jedoch bei Hochhub langsamer, auch wenn der Schalter nicht eingeschaltet ist.



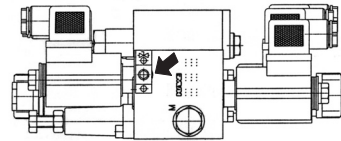
Hebel für Anbaugerät

Hebel für Anbaugerät

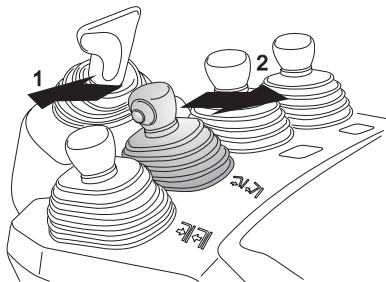
Dieser Hebel wird für die Bedienung eines Zusatzgerätes benutzt. Die Geschwindigkeit eines Anbaugeräts wird durch den Winkel dieses Hebels bestimmt.



Neigen (1) Heben
(2) Absenken



Entriegelungsbolzen der Hub Sperre



(1) Vorwärtsneigung
(2) Rückwärtsneigung

Mini-Hebel (OPT)

Hinweis:

Wenn niemand auf dem Sitz sitzt und der Schalter nicht eingeschaltet ist, wird die Materialhandhabung deaktiviert.

Hubhebel

Der Hubhebel dient zum Anheben bzw. Absenken der Gabel.

Anheben Hebel ziehen

Absenken Hebel nach vorn drücken

Die Hub- und Absenkgeschwindigkeit werden durch den jeweiligen Auslenkwinkel des Hubhebels gesteuert.

Hinweis:

- Sowohl beim Mini-Hebel-Modell als auch beim Standard-Modell kann die Gabel nicht abgesenkt werden, auch wenn der Hubhebel betätigt wird, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist. (Schlüssel-Hub Sperre)
- Wenn die Gabel aufgrund einer Betriebsstörung nicht abgesenkt werden kann, den Entriegelungsbolzen der Hebesperre lösen.
- Wurde die Gabel durch Lösen des Entriegelungsbolzens abgesenkt, so muss der Bolzen anschließend wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

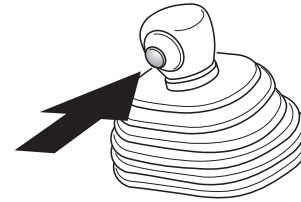
Neigungshebel

Dieser Hebel neigt das Hubgerüst nach vorn oder nach hinten.

Vorwärts Hebel nach vorn bewegen

Rückwärts Hebel ziehen

Vorwärts- und Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit werden durch den Winkel dieses Hebels gesteuert.



Schalter für automatische Gabelausrichtung

Schalter für automatische Gabelausrichtung

(Dieser Schalter funktioniert genauso wie der Neigungshebel-Knopfschalter.)

Wenn der Schalter eingeschaltet ist, das Hubgerüst von hinten nach vorne neigen, um die Gabel automatisch in Horizontalposition zu bringen. Sie können auch die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit bei Niedrighub verringern.

Gabelausrichtautomatik

Den Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel einschalten und das Hubgerüst mit dem Neigungshebel von hinten nach vorne neigen. Das Hubgerüst hält automatisch an, wenn die Gabel in Horizontalposition ist. Diese Funktion ist besonders praktisch beim Be- und Entladen der Gabel.

Bewegung nach einer Neigung von von hinten nach vorne, während der Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel eingeschaltet ist:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung) Keine Neigung nach vorn	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung)	
Bis zur maximalen Höhe anheben	Keine Neigung nach vorn	

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

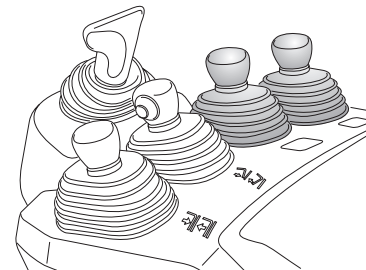
Solange der Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel eingeschaltet ist, ist die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit niedrig. Die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit wird jedoch bei Hochhub langsamer, auch wenn der Schalter nicht eingeschaltet ist.

Hinweis:

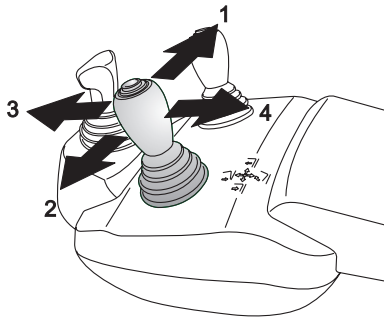
Den Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel ausschalten, wenn der automatische Niveuausgleich der Gabel nicht benutzt wird.

Hebel für Anbaugerät

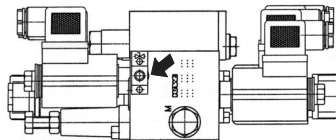
Dieser Hebel wird für die Bedienung eines Zusatzgerätes benutzt. Die Geschwindigkeit eines Anbaugerätes wird durch den Winkel dieses Hebels bestimmt.



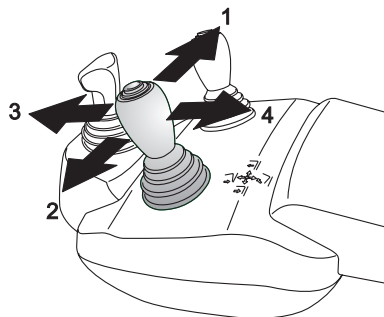
Hebel für Anbaugerät



- (1) Anheben
- (2) Absenken



Entriegelungsbolzen
der Hubsperre



- (3) Vorwärtsneigung
- (4) Rückwärtsneigung

Mini-Joystick (OPT)

Hinweis:

Wenn niemand auf dem Sitz sitzt und der Schalter nicht eingeschaltet ist, wird die Materialhandhabung deaktiviert.

Hubhebel

Der Hubhebel dient zum Anheben bzw. Absenken der Gabel.

Heben Den Hebel nach rechts drücken

Senken Den Hebel nach links ziehen

Die Hub- und Absenkgeschwindigkeit werden durch den jeweiligen Auslenkwinkel des Hubhebels gesteuert.

Hinweis:

- Sowohl beim Mini-Joystick-Modell wie auch beim Standard-Modell kann die Gabel nicht abgesenkt werden, auch wenn der Hubhebel betätigt wird, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. (Schlüssel-Hubsperre)
- Wenn die Gabel aufgrund einer Betriebsstörung nicht abgesenkt werden kann, den Entriegelungsbolzen der Hubsperre lösen.
- Wurde die Gabel durch Lösen des Entriegelungsbolzens abgesenkt, so muss der Bolzen anschließend wieder in seine ursprüngliche Position gebracht und befestigt werden.

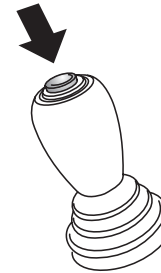
Neigungshebel

Dieser Hebel neigt das Hubgerüst nach vorn oder nach hinten.

Vorwärts Hebel nach vorn bewegen

Rückwärts Hebel ziehen

Vorwärts- und Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit werden durch den Winkel dieses Hebels gesteuert.



Schalter für automatische
Gabelausrichtung

Schalter für automatische Gabelausrichtung

(Dieser Schalter funktioniert genauso wie der Neigungshebel-Knopfschalter.)

Wenn der Schalter eingeschaltet ist, das Hubgerüst von hinten nach vorne neigen, um die Gabel automatisch in Horizontalposition zu bringen. Sie können auch die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit bei Niedrighub verringern.

Gabelausrichtautomatik

Den Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel einschalten und das Hubgerüst mit dem Neigungshebel von hinten nach vorne neigen. Das Hubgerüst hält automatisch an, wenn die Gabel in Horizontalposition ist. Diese Funktion ist besonders praktisch beim Be- und Entladen der Gabel.

Bewegung nach einer Neigung von von hinten nach vorne, während der Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel eingeschaltet ist:

	Ohne Last	Mit Last
Große Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung) Keine Neigung nach vorn	Keine Neigung nach vorn
Geringe Hubhöhe	Gabel hält in Horizontalstellung an (Hubgerüst ist in Vertikalstellung)	
Bis zur maximalen Höhe anheben	Keine Neigung nach vorn	

Aktive Steuerung der Hubgerüst-Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit

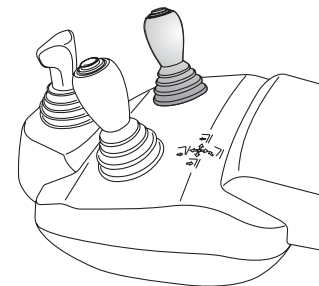
Solange der Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel eingeschaltet ist, ist die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit niedrig. Die Rückwärtsneigungsgeschwindigkeit wird jedoch bei Hochhub langsamer, auch wenn der Schalter nicht eingeschaltet ist.

Hinweis:

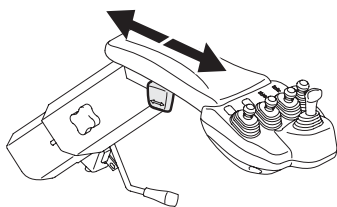
Den Schalter für automatischen Niveuausgleich der Gabel ausschalten, wenn der automatische Niveuausgleich der Gabel nicht benutzt wird.

Hebel für Anbaugerät

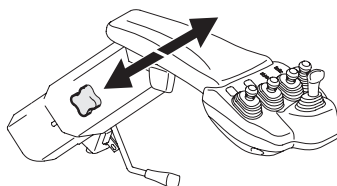
Dieser Hebel wird für die Bedienung eines Zusatzgerätes benutzt. Die Geschwindigkeit eines Anbaugerätes wird durch den Winkel dieses Hebels bestimmt.



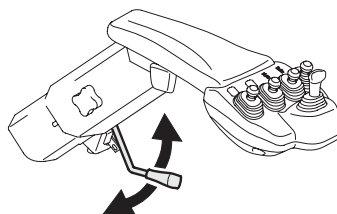
Hebel für Anbaugerät



(1) Einstellung der Vorwärts-/Rückwärtsposition Knopf



(2) Knopf zur Einstellung der Höhenposition



(3) Armlehnen-Neigungshebel

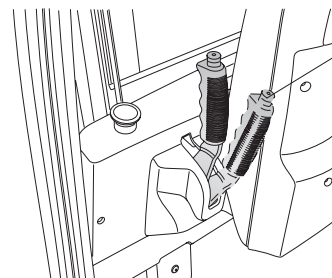
Armlehnenverstellung

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs die Armlehne einstellen, bis die richtige Sitzposition für den Fahrer erreicht ist.

1. Längsverstellung
Einstellknopf zum Lösen nach oben ziehen und dann die Einstellung vornehmen. Nach dem Einstellen den Einstellknopf nach unten drücken, um ihn in seiner ursprünglichen Position zu fixieren.
2. Höhenverstellung
Einstellknopf für Höhenverstellung durch Drehen im Uhrzeigersinn lösen; durch Hin- und Herbewegen in die gewünschte Position bringen.
3. Neigungsverstellung
Arretierhebel zum Lösen nach oben ziehen, dann die Neigungseinstellung vornehmen. Nach dem Einstellen den Arretierhebel nach unten drücken, um ihn in seiner ursprünglichen Position zu fixieren. Dieser Hebel dient zum Drehen des Mini-Hebel-Gehäuses beim Öffnen und Schließen der Sitzplattform für den Batterieaustausch.

⚠ Achtung!

- Nach der Längs-, Höhen- und Neigungseinstellung der Armlehne ist sicherzustellen, dass die Einstellknöpfe und der Hebel sicher fixiert sind. Wenn diese sich während des Betriebs lösen, könnte ein Funktionsfehler die Folge sein.
- Position der Armlehne nicht beim Fahren oder bei der Materialhandhabung einstellen.



Feststellbremshebel

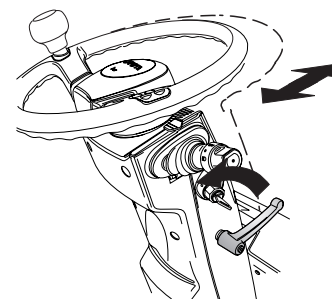
Feststellbremshebel

Um das Fahrzeug abzustellen, die Feststellbremse bei gedrücktem Bremspedal voll anziehen.

Um die Bremse zu lösen, den Hebel einmal ziehen und den Knopf am Hebelgriff drücken, um den Hebel in seine Ausgangsposition zurückzubringen.

⚠ Achtung!

- Das Bremspedal auf alle Fälle betätigen, wenn die Feststellbremse angezogen wird.
- Beim Betätigen des Hebels nur den Griff festhalten.
- Beim Parken an einem Gefälle immer Keile unter die Räder legen.
- Wenn Sie die Feststellbremse nicht richtig lösen und fahren, könnte dies zu einer verminderten Bremswirkung führen. Lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



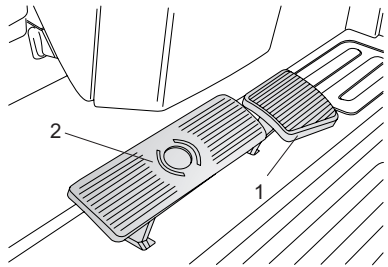
Einstellhebel der Lenksäulenneigung

Einstellung der verstellbaren Lenksäule

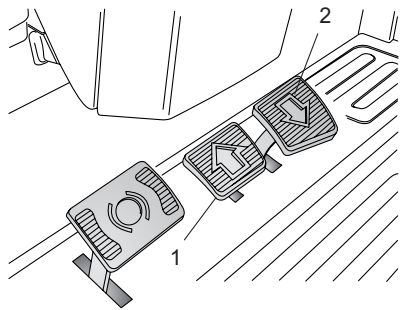
1. Die Position des Lenkrads kann verstellt werden, während der Einstellhebel für Lenksäulenneigung abgesenkt ist.
2. Hebel wieder nach oben schieben, um die Lenksäule in der eingestellten Position zu arretieren.
3. Nach der Einstellung, Lenkrad hin- und herbewegen, um zu prüfen, ob es in der eingestellten Position fest arretiert ist.

⚠ Achtung!

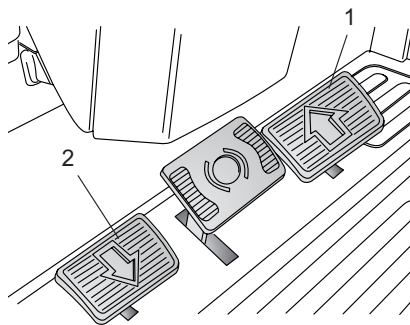
- Die Einstellung der Lenkradposition stets vor dem Fahren durchführen.
- Die Position des Lenkrades niemals während der Fahrt einstellen.



(1) Fahrpedal
(2) Bremspedal



(1) Vorwärts
(2) Rückwärts



(1) Vorwärts
(2) Rückwärts

Fahrpedal

Mit diesem Pedal wird die Fahrgeschwindigkeit gesteuert.

Bremspedal

Wenn der Gabelstapler mit Last fährt, Bremsen vorsichtig betätigen. Vor der Betätigung der Bremsen immer zuerst das Fahrpedal loslassen.

D2-Pedal (OPT)

Dieses Pedal stellt Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt ein und regelt das Fahrpedal.

Vorwärts Linke Seite des Vorwärtsfahrpedals niedertreten

Rückwärts .Auf die linke Seite des Rückwärtsfahrpedals treten

Die Geschwindigkeit kann durch Drücken des Pedals eingestellt werden.

Pendelpedal (OPT)

Dieses Pedal stellt Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt ein und regelt das Fahrpedal.

Vorwärts Rechte Seite des Vorwärtsfahrpedals niedertreten

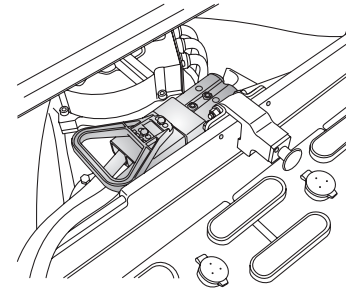
Rückwärts .Auf die rechte Seite des Rückwärtsfahrpedals treten

Die Geschwindigkeit kann durch Drücken des Pedals eingestellt werden.

Diese Art des Pedalsystems erlaubt, gleichzeitig beide Füße auf dem Fahrpedal zu benutzen.

⚠ Achtung!

- **Vor dem Einstellen der Vorwärts/Rückwärtsfahrt abbremsen.**
- **Vor dem Einschalten des Schaltschlusses auf alle Fälle die Feststellbremse anziehen.**
- **Nach Lösen der Feststellbremse ist das Fahrzeug betriebsbereit.**



Batteriestecker

Dieser Stecker stellt die Verbindung zwischen der Batterie und der gesamten Fahrzeugelektrik her. Vor Anschließen bzw. Abziehen des Steckers muss der Schloßschalter in Stellung OFF gedreht werden. Im Normalfall sollte der Batteriestecker angeschlossen bleiben.

Beim Einstecken des Batteriesteckers darauf achten, dass das Batteriekabel in der Führung bleibt.

⚠ Achtung!

- **Vor Inspektion der elektrischen Anlage muss der Batteriestecker abgezogen werden.**
- **Falls während des Betriebs irgendeine Störung auftreten sollte, Batteriestecker sofort abziehen.**
- **Der Batteriestecker darf nicht abgezogen werden, solange Strom fließt, da dies zu einem Lichtbogen und damit zur Zerstörung des Steckers führen könnte.**

Sitzschalter

Wenn niemand auf dem Sitz sitzt, verhindert der Sitzschalter das Fahren.

Um den Schalter zu lösen, den Hebel in Neutralstellung stellen, den Zündschlüssel auf OFF drehen, auf den Sitz setzen und den Zündschlüssel auf ON stellen.

⚠ Achtung!

Beim Parken auf alle Fälle die Feststellbremse ziehen.

Notausschalter

Bei einem Notfall die Not-AUS-Taste (C) um die Stromversorgung zu unterbrechen und alle Fahrzeugbewegungen (Fahr- und Hubbewegung) zu stoppen. Die Taste zum Rücksetzen und zur Fortsetzung der Arbeit wieder herausziehen.

⚠ Achtung!

Die Not-AUS-Taste nicht als Leistungsschalter zum Ausschalten des Gabelstaplers benutzen.

KAROSSERIEBAUTEILE

Fahrersitz

Fahrersitz und Sicherheitsgurt dienen zu Ihrer Sicherheit.

⚠ Achtung!

- **Der Sitzschalter verhindert einen Fahr- und Lasthandhabungsbetrieb, wenn der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz sitzt. Beim Betrieb des Fahrzeugs dürfen keine Gegenstände auf dem Fahrersitz liegen. Diese verhindern eine normale Funktion des OPS-Systems.**
- **Falsches Sitzen auf dem Fahrersitz erschwert das Lenken.**
- **Der Sitzschalter darf nur durch Sitzen auf dem Fahrersitz aktiviert werden.**

Sitzfederung

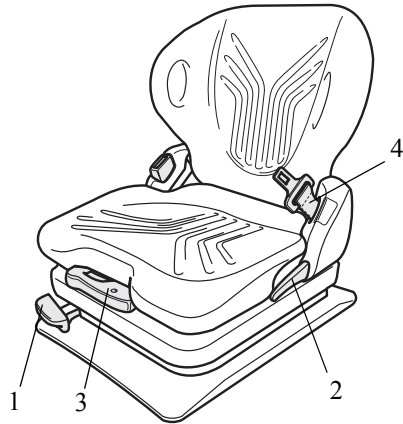
Der Federmechanismus sorgt in Abhängigkeit des Fahrergewichts für eine bequeme Sitzposition. Die optimale Fahrposition kann mit Hilfe der folgenden Knöpfe und Hebel eingestellt werden.

- (1) Sitzverschiebehebel
Den Sitzverschiebehebel nach oben ziehen, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verschieben. Der Sitz rastet in der jeweiligen Position ein, sobald der Hebel losgelassen wird.
- (2) Hebel zur Rückenlehnenverstellung
Ziehen Sie den Hebel zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels nach oben.
- (3) Knopf zur Gewichtseinstellung
Fahrersitz vom Typ A: Den Knopf vorne rechts am Sitz im Uhrzeigersinn drehen, um den Sitz für ein höheres Gewicht einzustellen. Zur Einstellung eines geringeren Körpergewichts den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen.

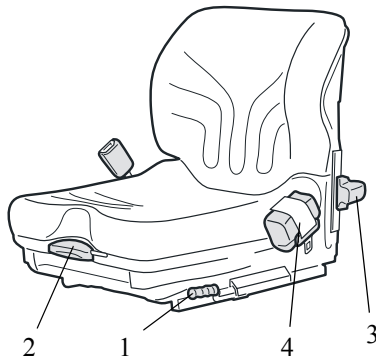
Fahrersitz vom Typ B: Den Knopf vorne links am Sitz nach unten drücken, um den Sitz für ein höheres Gewicht einzustellen. Um in die höchste Position zurück zu kehren, den Knopf ganz nach unten drücken.

Es können Gewichte von 50 kg bis 130 kg eingestellt werden.

- (4) Sicherheitsgurt

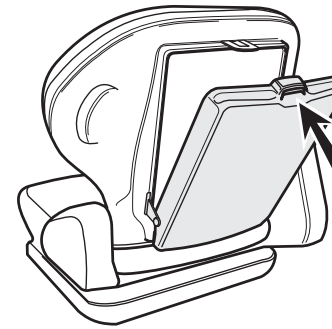


Fahrersitz vom Typ A

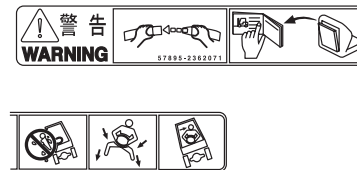
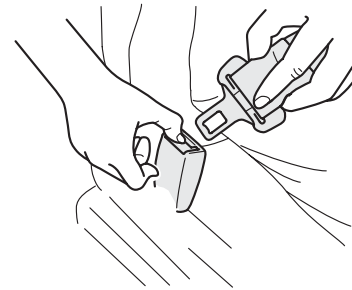


Fahrersitz vom Typ B

- (1) Sitzverschiebehebel
- (2) Hebel zur Rückenlehnenverstellung
- (3) Knopf zur Gewichtseinstellung
- (4) Sicherheitsgurt



Fahrersitz vom Typ A



⚠ Achtung!

Nach der Einstellung den Sitz leicht hin- und herbewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitztasche

Auf der Rückseite der Rückenlehne befindet sich eine Tasche zur Unterbringung der Betriebsanleitung. Klammer nach unten drücken und die Tasche aufziehen. Ist keine Betriebsanleitung vorhanden, besorgen Sie sich ein Ersatzexemplar bei Ihrem Toyota-Händler. Die Tasche immer fest verschließen.

Sicherheitsgurt

Zum Anlegen des Sicherheitsgurts, diesen aus der Aufrollvorrichtung herausziehen und die Lasche ins Gurtschloss stecken. Ziehen Sie am Gurt, um sicher zu stellen, dass der Gurt richtig eingerastet ist. Die Gurtlänge passt sich automatisch Ihrer Sitzzeinstellung an. Um den Gurt zu lösen, Entriegelungstaste drücken und den Gurt von der Aufrollvorrichtung einziehen lassen.

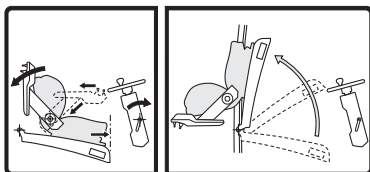
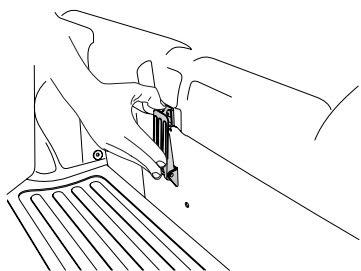
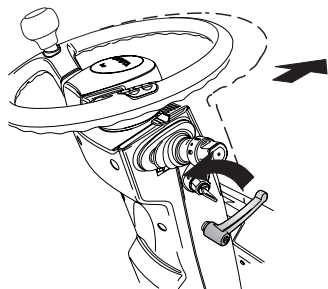
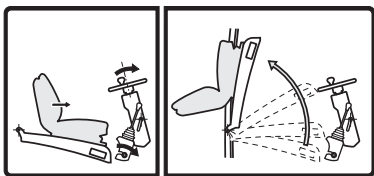
⚠ Achtung!

Während des Betriebs muss der Sicherheitsgurt immer angelegt werden. Sicherheitsfahrersitz und Sicherheitsgurt verringern die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen infolge eines Fahrzeugüberschlags. Bei einem Überschlag verringert sich die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen, wenn Sie in der Fahrerkabine bleiben.

⚠ Vorsicht!

Beim Fahren des Gabelstaplers immer den Sicherheitsgurt anlegen. Bei unsachgemäßer Handhabung können Gabelstapler umkippen. Um sich im Falle eines Überschlags vor schweren oder gar tödlichen Verletzungen zu schützen, ist es am besten, wenn der Fahrer sicher angeschnallt auf dem Fahrersitz bleibt. Sitz und Sicherheitsgurt dienen dazu, die Fahrzeugsicherheit und die Sicherheit in der Fahrerkabine aufrechtzuerhalten. Im Falle eines Überschlags, auf keinen Fall vom Fahrzeug abspringen, sondern sich gut am Lenkrad festhalten, die Füße irgendwo im Innern der Kabine abstützen und auf dem Fahrzeug bleiben. Sicherheitsgurt bei jedem Einsatz des Gabelstaplers anlegen.

De



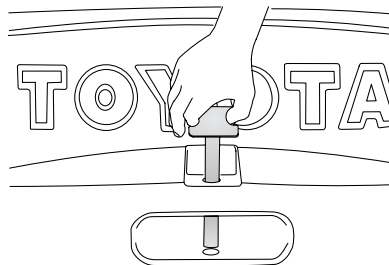
Batteriehaube

Standardhebel

1. Das Hubgerüst senkrecht stellen und Gabeln ganz absenken.
2. Den Entriegelungshebel für Lenksäulenneigung ziehen, um die Lenksäule vorwärts zu neigen.
3. Den Entriegelungshebel auf dem Hebelsteuerblock ziehen und nach vorn kippen.
4. Sitz nach vorne schieben.
5. Den Haken der Batteriehaube entfernen.
6. Die Batteriehaube ganz öffnen und solange festhalten, bis sie sicher befestigt ist.

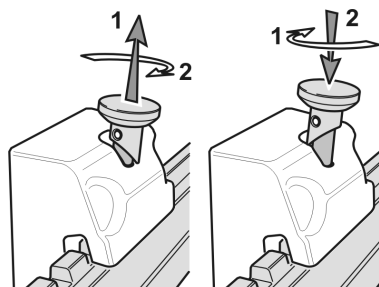
Mini-Hebel (OPT) - Mini-Joystick (OPT)

1. Das Hubgerüst senkrecht stellen und Gabeln ganz absenken.
2. Den Entriegelungshebel für Lenksäulenneigung ziehen, um die Lenksäule vorwärts zu neigen.
3. Die Armlehne senken.
4. Die Armlehne zurückschieben.
5. Die Armlehne ganz umkippen.
6. Den Sitz mit der Batterieabdeckung ausrichten.
7. Den Haken der Batteriehaube entfernen.
8. Die Batteriehaube ganz öffnen und solange festhalten, bis sie sicher befestigt ist.



Zugstange

Die Zugstange befindet sich auf der Rückseite des Gegengewichts und wird benutzt, um das Fahrzeug aus einem Graben oder dem Schlamm zu ziehen. Die Zugstange kann auch benutzt werden, um den Gabelstapler auf einen Lastwagen oder ein anderes Fahrzeug zu laden. Die Zugstange nie zum Abschleppen des Fahrzeugs benutzen.



Gabeln

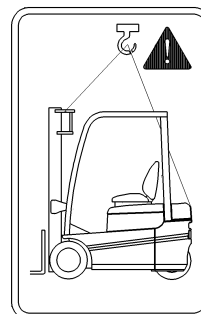
Jeden Gabelanschlag anheben und entriegeln, so dass die Gabeln nach rechts und links bewegt werden können. Gabeln in die für die Last geeignetste Stellung bringen. Beim Einstellen der Gabeln darauf achten, dass der Schwerpunkt der Last mit der Fahrzeugmitte übereinstimmt. Nach dem Einstellen die Anschläge drehen, um die Gabeln an ihrer neuen Stellung zu verriegeln.

Vorgehensweise beim Anheben des Gabelstaplers

Um das Fahrzeug anzuheben, ein Seil vorne an der Seite des Trägers am Außenmast und hinten am Fahrerschutzdach anschlagen.

⚠ Achtung!

- Ein Drahtseil mit ausreichender Tragkraft verwenden.
- Zum Anheben des Gabelstaplers unter keinen Umständen die Öffnungen an der Oberseite des Gegengewichts verwenden.

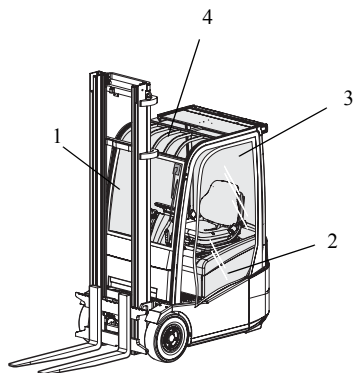
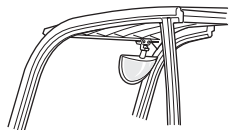




Rückspiegel (OPT)

Rückspiegel vor Arbeitsbeginn einstellen.

Verlassen Sie sich beim Rückwärtsfahren nicht nur auf die Spiegel.



Kabine und Schutzgitter (OPT)

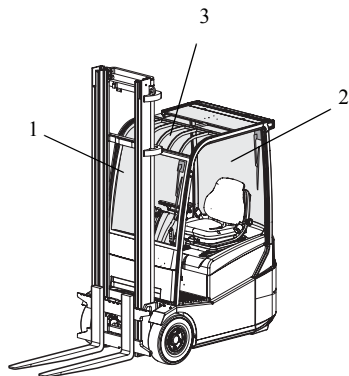
Vor dem Losfahren immer die Seitentüren schließen.

⚠ Achtung!

Den Zustand der Seitentüren und Verriegelungen prüfen. Wird eine Abweichung vom Normalzustand festgestellt, Fahrzeug von einem Toyota-Händler prüfen lassen.

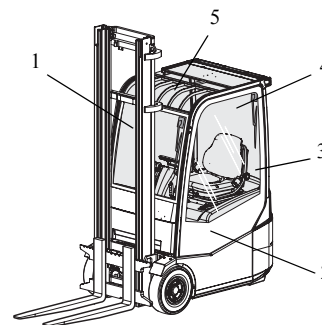
Segeltuchkabine

1. Vorderes Paneel
2. Seitenpaneel
3. Dachpaneel
4. Hinteres Paneel



Halbkabine

1. Frontscheibe
2. Heckscheibe
3. Dachpaneel



Vollkabine

1. Frontscheibe
2. Türgriff
3. Seitenscheibe
4. Heckscheibe
5. Dachpaneel

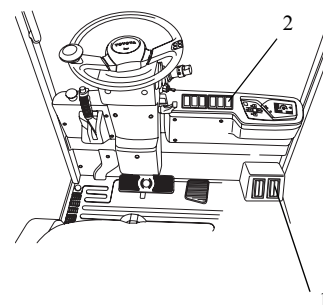
Heizung (OPT)

Die Strömungsrichtung der Luft kann vom Fahrer mit Lüftungsgittern eingestellt werden.

- (1) Lüftungsgitter
- (2) Heizgebläseschalter

Schalterstellungen:

- Heizung AUS
- Heizung AUS, Gebläse EIN
- Heizung EIN, Gebläse EIN

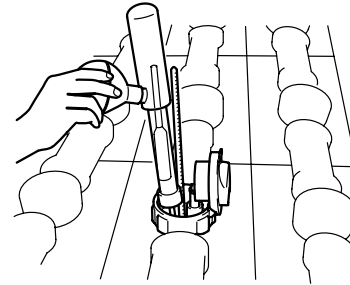


BATTERIE

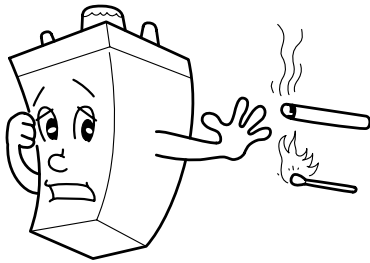


Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch der Batterie

1. Batterie nicht übermäßig entladen. Die Anzeige der Batterieladung auf dem Display zeigt durch Blinken an, dass die Batterie geladen werden muss, wenn die Ladung auf unter 20% abgesunken ist. Die Batterie so bald wie möglich laden.



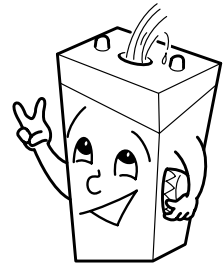
2. Während des Ladevorgangs offenes Feuer vermeiden. Die Batterie enthält explosives Gas. Von offenem Feuer fernhalten.



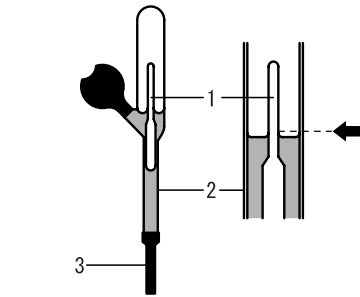
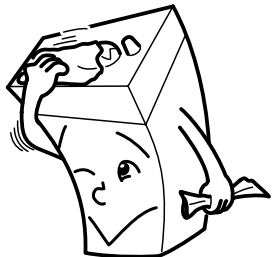
3. Das Elektrolyt darf nicht auslaufen. Überprüfen Sie den Füllstand der Batterieflüssigkeit vor und nach den Aufladevorgängen. Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug bei der Überprüfung der Batterieflüssigkeit auf einer ebenen Fläche steht.

Nur die wässrige Phase der Flüssigkeit (verdünnte Schwefelsäure) nimmt ab, wenn die Batterie aufgeladen wird. Falls zur Lagerung der Säuren große Behälter verwendet werden, muss zum Umfüllen der Flüssigkeit ein Siphon verwendet werden.

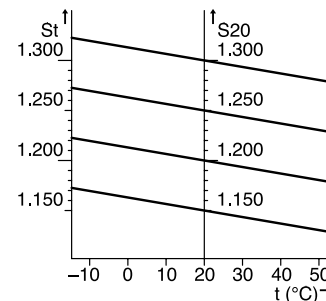
Erst nach dem vollständigen Laden der Batterie kann diese mit destilliertem Wasser bis zum vorgeschriebenen Füllstand aufgefüllt werden.



4. Die Batterie sauber halten. Vor allem die Batterieoberseite sauber und trocken halten. Die Entlüftungskappen fest verschlossen halten.



- (1) Hydrometer
- (2) Außenrohr
- (3) Düse



Überprüfung des spezifischen Gewichts

Das spezifische Gewicht gemäß den Anweisungen des Herstellers prüfen.

(Bezug)

Die Überprüfung des spezifischen Gewichts mindestens einmal pro Woche durchführen. Dabei auch prüfen, ob die Batterie ordnungsgemäß aufgeladen wird und sicher stellen, dass keine extremen Unterschiede im spezifischen Gewicht der einzelnen Batteriezellen auftreten.

Spezifisches Gewicht nach dem

Laden 1.280 (20°C)

Spezifisches Gewicht nach dem

Entladen 1.150 (20°C)

Wenn das spezifische Gewicht unter 1.150 (bei 20°C) liegt, solange laden, bis das spezifische Gewicht 1.280 (bei 20°C) beträgt.

Die Temperatur der Flüssigkeit mit einem Thermometer messen und das gemessene spezifische Gewicht in das spezifische Gewicht bei 20°C umrechnen.

Die die Batterie betreffenden Aufzeichnungen sollten sorgfältig aufbewahrt werden, um später die Veränderungen des Batteriezustands nachvollziehen zu können.

Verhältnis zwischen spezifischem Gewicht und Temperatur der Batterieflüssigkeit

Gleichung zur Umrechnung des spezifischen Gewichts

$$S20 = St. + 0,0007 (t-20)$$

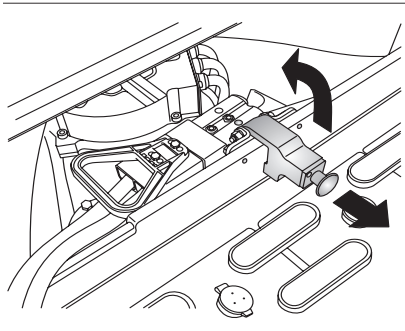
S20: spezifisches Gewicht bei 20°C Umrechnung

St: gemessenes spezifisches Gewicht bei t°C

t: Elektrolytemperatur (°C) zum Zeitpunkt der Messung

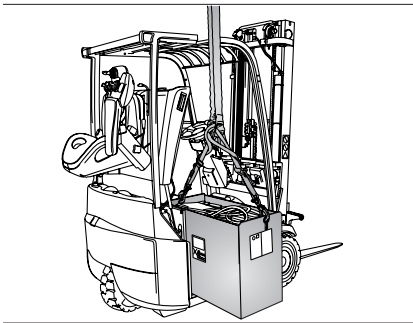
Prüfung des Batteriesäurestands

Zur Prüfung des Batteriesäurestands muss das Fahrzeug unbelastet auf einer ebenen Fläche stehen, bevor die Batterie ausgebaut wird.



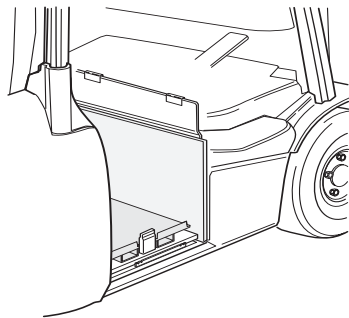
Auswechseln der Batterie

1. Batteriehaube öffnen.
2. Den Batteriestecker abziehen.
3. Seitenverkleidung ausbauen.
4. Sperraste des Batterieanschlags ziehen und den Batterieanschlag zum Öffnen nach oben ziehen.
5. Ein Kettengehänge am Batteriegehäuse befestigen und Batterie mit einem Hebezeug herausheben.

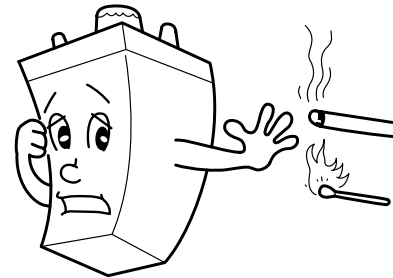


Auswechseln der Batterie (Batterie-Gabeltaschen-Modell)

1. Batteriehaube öffnen.
 2. Den Batteriestecker abziehen.
 3. Seitenverkleidung ausbauen.
 4. Zum Öffnen den vertikalen Batterieanschlag ausbauen.
 5. Batteriekasten austauschen; dazu den Batterietrog mit einem anderen Gabelstapler anheben und herausziehen.
- Kontrollieren, dass die Kantenseite des Batterieträgers nicht aus der Batterie herausgeht.
 - Batterie einsetzen; dabei weiße Führung auf der hinteren rechten Seite des Staplers prüfen.

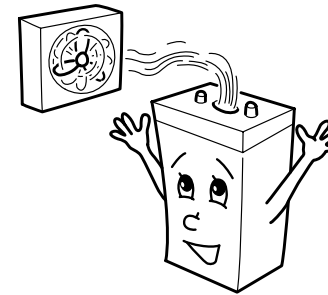


AUSWECHSELN DER BATTERIE



Umgang mit der Batterie

Soll das Fahrzeug für zwei Wochen oder länger außer Betrieb gesetzt werden, so müssen alle Batterien vollständig geladen und, um ein Entladen zu vermeiden, mit abgezogenem Batteriestecker aufbewahrt werden. Während einer längeren Stillstandzeit des Fahrzeugs sollte die Batterie regelmäßig alle zwei Monate geladen werden.



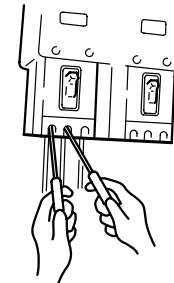
Vorsichtsmaßnahmen während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs wird Wasserstoff, ein hochentzündliches Gas, erzeugt. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte.

1. Die Batterie an einem gut belüfteten Ort, nicht in geschlossenen Räumen und in ausreichendem Abstand zu offenem Feuer laden.
2. Batteriehaube offen lassen.
3. Von offenem Feuer fernhalten. Ein Warnschild aufstellen.
4. Bei Verwendung eines Fahrzeugs mit Kabine (Option) vor dem Laden der Batterie Türen, Heckfenster usw. vollständig öffnen.
5. Keine Hebe- oder Neigevorgänge durchführen.
6. Fahrzeug nicht in Betrieb setzen.

Hinweise für das Laden

1. Die jeweilige Nummer der Wechselstromsicherungen und -unterbrecher kann in den Wartungsdaten nachgeschlagen werden.
2. Die Batterie sollte möglichst unmittelbar nach dem Betrieb des Fahrzeugs geladen werden.
3. Wenn das Fahrzeug nicht im Einsatz ist, ist ein tägliches Aufladen nicht notwendig.
4. Wenn das Fahrzeug nicht im Einsatz ist, mindestens einmal im Monat eine Ausgleichsladung an der Batterie vornehmen.
5. Spezifisches Gewicht und Flüssigkeitsstand einmal pro Woche überprüfen.



KONTROLLE VOR INBETRIEBNAHME

KONTROLLE VOR INBETRIEBNAHME

Kontrollen vor der Inbetriebnahme und wöchentliche Prüfungen liegen im Verantwortungsbereich des Benutzers der Toyota-Nutzfahrzeuge.
Vor Arbeitsbeginn aus Sicherheitsgründen immer eine Kontrolle des Gabelstaplers vornehmen.

Artikel	Kontrolle
Zuvor festgestellte Fehlfunktionen	Beheben.
Äußeres	Fahrzeugstellung; Ölverlust; Wasserverlust; lockere Teile; äußere Schäden.
REIFEN	Reifendruck; Verschleiß oder Beschädigung; Felgen; Radmuttern.
Beleuchtung	Zustand der Lampen; Risse.
Hydrauliköl	Ölstand; Verschmutzung; Viskosität.
Bremspedal	Bremsvorgang
Feststellbremse	Bremsvorgang
Lenkrad	lockerer Sitz; Spiel; Vibrationen; Ziehen auf eine Seite.
Signalhorn	Ton.
Anzeigeeinstrumente	Korrektes Funktionieren.
Materialhandhabungssystem	Funktion jedes Abschnitts; Ölverlust; Risse; lockerer Sitz; ASS
Motor	Ungewöhnliche Geräusche; Drehung.
Batterie	Ladezustand.
Fahrer-Rückhaltesystem	Risse, Ausfransungen und Deckriegel OK; Sicherheitsgurt und Gurtschnalle

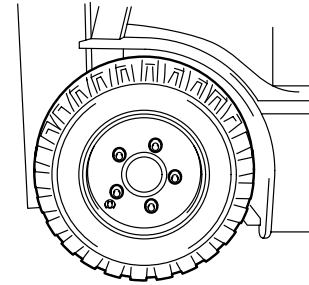
SICHTPRÜFUNG

Fahrzeugstellung

Hängt das Fahrzeug extrem auf die eine oder andere Seite? Falls das so ist, überprüfen, ob ein Reifen platt ist oder Probleme mit dem Fahrwerk bestehen.

Unter dem Fahrzeug

Den Boden, auf dem das Fahrzeug abgestellt wurde, auf Öl- bzw. Wasserflecke prüfen, die jeweils auf eine undichte Stelle am Fahrzeug hindeuten. Fahrzeugunterseite auf lockere Teile bzw. Schäden prüfen.
Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches vorfinden, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



Reifeninspektion

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Ein zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und erhöht den elektrischen Energiebedarf. Ein unterschiedlicher Reifendruck links und rechts erschwert das Lenken.

Ventilkappe nach links drehen und abziehen. Einen Reifendruckmesser zur Druckkontrolle verwenden und auf den vorgeschriebenen Wert einstellen. Den vorgeschriebenen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

Nach dem Prüfen des Reifendrucks sicherstellen, dass am Ventil keine Luft austritt. Danach die Ventilkappe wieder fest aufdrehen.

Wenn es einen Unterschied im Reifenverschleiß zwischen den Vorder- und Hinterreifen bzw. zwischen den Reifen der linken und der rechten Seite gibt oder wenn eine Beschädigung oder eine verbogene Felge festgestellt wird, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.

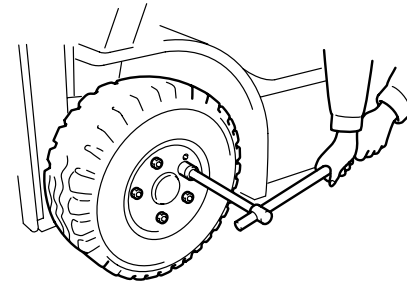
⚠ Achtung!

Da Nutzfahrzeugreifen über einen sehr hohen Luftdruck verfügen, sind verformte oder rissige Felgen äußerst gefährlich. Überschreiten Sie nie den vorgeschriebenen Reifendruck. Ein Fehler beim Regeln des Luftkompressors vor dem Auffüllen der Reifen ist gefährlich. Wenn der vorgeschriebene Reifendruck überschritten wird, kann dies zum Platzen des Reifens führen.

Radmutterinspektion

Prüfen, ob die Radmuttern fest angezogen sind.

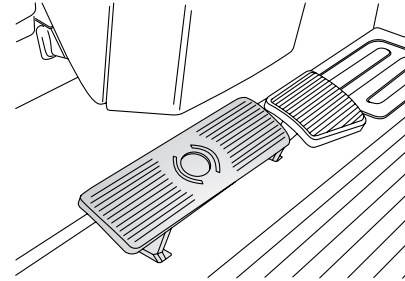
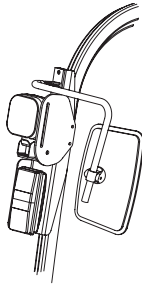
Alle Muttern gleichmäßig anziehen. Das korrekte Anzugsmoment den Wartungsdaten entnehmen.



Beleuchtungsinspektion

(Rückspiegel, Scheinwerferlampe und Blinkleuchte sind optional)

Sicherstellen, dass der Glühfaden nicht beschädigt ist und das Lampenglas prüfen.
Lampenglas immer sauber halten, damit stets eine freie Sicht nach vorne gewährleistet ist.



Inspektion des Bremspedals

1. Das Bremspedal ganz durchdrücken und prüfen, ob eine ausreichende Reaktion spürbar ist.
2. Sicherstellen, dass das durchgetretene Pedal nicht weiter absinkt.
3. Außerdem sicherstellen, dass es keine Störung bei der Pedalbetätigung gibt, weder beim Niederdrücken noch beim Loslassen.
4. Wenn Sie beim Betätigen des Pedals etwas Ungewöhnliches feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.

ONBOARD-FAHRZEUGINSPEKTION

Hydraulikölprüfung

Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen und die Gabel ganz absenken.

1. Den Ölmesstab entfernen.
2. Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und wieder in den Tank einführen.

Hinweis:

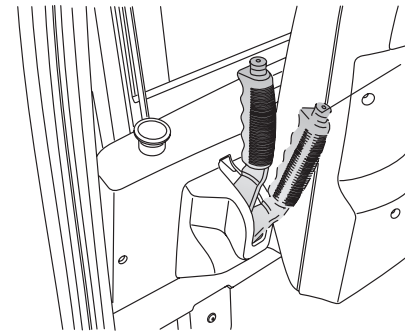
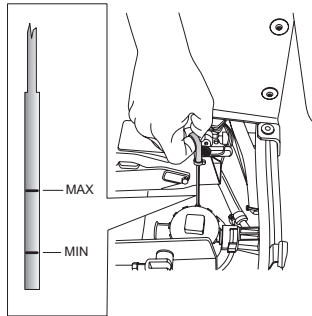
Der Ölstand muss immer bei eingeführtem Messstab kontrolliert werden.

3. Den Messstab vorsichtig herausziehen und prüfen, ob der anhaftende Ölfilm bis zu der Pegellinie reicht.

Hinweis:

Der Ölstand variiert bei maximaler Hubhöhe.

4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muss Öl nachgefüllt werden. Verschüttetes oder verspritztes Öl muss gründlich abgewischt werden.



(1) Knopf

Inspektion der Feststellbremse

Die Feststellbremse ziehen und die Anzahl der Rasten zählen.

Hinweis:

In den Wartungsdaten die Anzahl der Rasten nachschlagen.

⚠ Vorsicht!

Wenn Sie irgendeine Unregelmäßigkeit bei der Anzahl der Rasten feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.

Prüfung der OPS-Anzeige

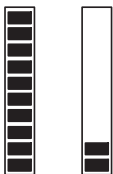
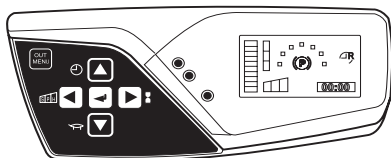
Auf dem Fahrersitz Platz nehmen und Schlüsselschalter in Stellung ON drehen. Kontrollieren, dass die OPS-Kontrolllampe erlischt.

⚠ Achtung!

Stellen Sie in jedem der folgenden Fälle den Fahrzeugbetrieb ein und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Händler überprüfen:

- Die OPS-Kontrolllampe leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Fahrersitz verlässt.
- Die OPS-Kontrolllampe leuchtet, wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz genommen hat.

De



Inspektion der Messinstrumente

Messinstrumente sind für das Verstehen des jeweiligen Betriebszustands, in dem sich der Gabelstapler befindet, unerlässlich. Das Zündschlüssel in Stellung ON drehen und jedes Instrument auf einwandfreies Funktionieren prüfen.

Inspektion der Batterie

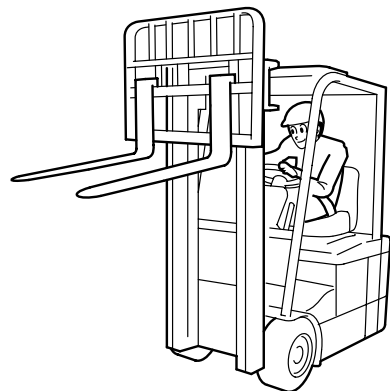
1. Den Schlüssel auf ON drehen und danach die Inspektion durchführen.
2. Auf dem Display die Batterieladeanzeige kontrollieren und feststellen, ob die Batterieladung ausreicht.

Inspektion des Materialhandhabungssystems

1. Die Gabel auf korrekten Einbau, Risse und Verbiegungen prüfen.
2. Hubgerüst auf Torsion prüfen. Kettenspannung prüfen. Zylinder und Leitungen auf Ölverlust prüfen.
3. Zum Prüfen der Funktionsfähigkeit Hub- und Neigungshebel betätigen.

Hinweis:

- Sicherstellen, dass vor dem täglichen Betrieb jeder Zylinderkolben ein paar Mal einen vollen Hub ausgeführt hat.
- Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches vorfinden, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



Inspektion des Lenkrads

Hinweis:

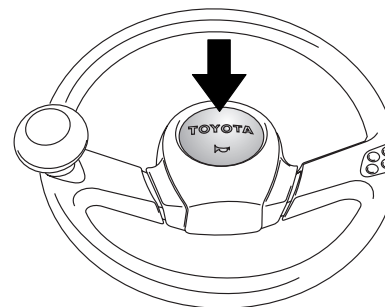
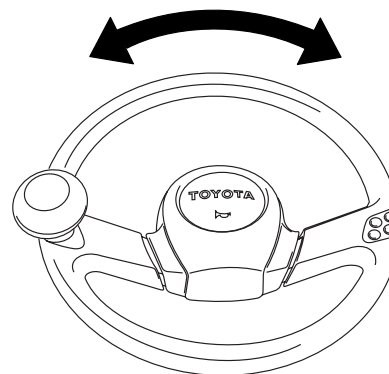
Den Schlüssel auf ON drehen und danach die Inspektion durchführen.

1. Die Hinterräder in Geradeausstellung bringen. Dann das Lenkradspiel überprüfen.

Hinweis:

Das Standard-Lenkradspiel entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

2. Um das Lenkradspiel zu prüfen, das Lenkrad drehen und nach oben und unten bewegen.
3. Wenn Sie irgendetwas Ungewöhnliches vorfinden, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen.



(1) Drücken

Überprüfung des Signalhorns

Die Hupentaste drücken, um zu prüfen, ob das Signalhorn normal klingt.

BEIM LANGSAMFAHREN

Bremsvorgang

Das Bremspedal betätigen. Prüfen, ob irgendeine Störung auftritt, die sich negativ auf die Bremsleistung auswirkt, bzw. ob die Bremse nur auf einer Seite wirkt.

Den Hebel der Parkbremse betätigen, um zu prüfen, ob das Fahrzeug gestoppt und die Parkposition beibehalten wird.

Inspektion des Motors

Motor während der Fahrt auf gleichmäßigen und ruhigen Lauf prüfen. Es dürfen keine ungewöhnlichen Geräusche zu hören sein. Bewegen Sie auch die Materialhandhabungshebel, um den Pumpenmotor zu prüfen.

Inspektion der Lenkung

Fahrzeug in einem sicheren Bereich langsam bewegen, das Lenkrad nach links und rechts einschlagen und dabei auf ungewöhnliche Bewegungen achten.

Prüfung des SAS-Systems

Das SAS-System auf einwandfreies Funktionieren prüfen.

1. Hubgerüst auf einwandfreies Neigen nach vorn und hinten und auf korrekten Hub prüfen. Ebenso prüfen, ob das Hubgerüst automatisch in horizontaler Stellung stehen bleibt.

⚠ Achtung!

Wenn irgendeine Störung auftritt, wenn die Diagnose-Kontrolleuchte blinkt oder ein Fehlercode auf dem Display angezeigt wird, den Betrieb sofort unterbrechen und das Fahrzeug von Ihrer Toyota-Werkstatt prüfen lassen.

Nachziehen von Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern an Rahmen und Materialhandhabungssystem nachziehen.

Abschmieren von Hubgerüst und Lenkgestänge

Die Ketten, das Lenkgestänge usw. müssen gemäß Schmiertabelle ausreichend geschmiert werden.

Hinweis:

- Die Spitzen der Schmiernippel sind vor dem Schmieren gründlich zu reinigen.
- Nach dem Abschmieren überschüssiges Schmiermittel abwischen.

VOR ABSTELLEN DES FAHRZEUGS

Entfernen Sie evtl. Schmutz von allen Fahrzeugbauteilen und führen Sie folgende Wartungsarbeiten durch:

1. Auf Öl- und Wasserlecks prüfen.
2. Alle Bauteile auf verzogene Stellen, Kratzer, Dellen oder Risse prüfen.
3. Alle Bauteile schmieren.
4. Die Gabel vollständig anheben und absenken, um die Innenseite des Hubzylinders zu schmieren.

5. Wenn Sie etwas Ungewöhnliches während des Betriebs feststellen, informieren Sie Ihren Vorgesetzten.

⚠ Achtung!

Auch eine minimale fehlerhafte Arbeitsweise kann zu einem ersten Unfall führen. Setzen Sie den Gabelstapler nicht ein, bevor nicht alle Reparaturen abgeschlossen sind.

WÖCHENTLICHE WARTUNG

Führen Sie die folgenden Punkte zusätzlich zu den Punkten für die Kontrolle vor der Inbetriebnahme durch. Lassen Sie notwendige Einstell- und Austauscharbeiten von Ihrer Toyota-Werkstatt ausführen.

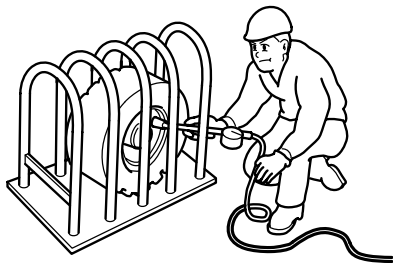
Wöchentliche (alle 40 Stunden) Prüfpunkte
Reifendruck..... und Reifenzustand
Hubgerüst und Lenkgestänge Mit Mehrzweckfett schmieren
KettenschmierungMotoröl

Die erforderliche Wartung für die obengenannten Punkte umfasst hauptsächlich das Prüfen und Nachfüllen. Da Öle und Fette in regelmäßi-

gen Abständen - je nach Grad der Verschmutzung - gewechselt werden müssen, sind die entsprechenden Arbeiten regelmäßig durchzuführen.

Vergessen Sie nie, die Kontrolle vor der Inbetriebnahme sowie die wöchentlichen Wartungsarbeiten durchzuführen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

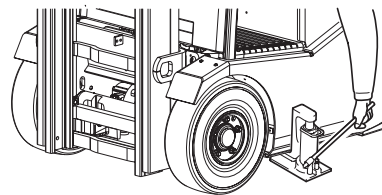
SELBST DURCHZUFÜHRENDE WARTUNGSARBEITEN



Reifenwechsel

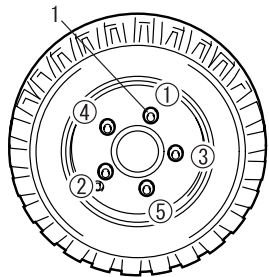
⚠ Achtung!

- Nach dem Aufbocken des Gabelstaplers sich niemals in dem Bereich unter der Gabel oder unter dem Rahmen aufhalten. Wenn der Wagenheber versehentlich entfernt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Da der Reifendruck für Gabelstaplerreifen sehr hoch ist, muss beim Nachfüllen besonders auf eventuelle Verformungen oder Risse an der Felge des ausgewechselten Reifens geachtet werden. Der Reifendruck darf auf keinen Fall den vorgeschriebenen Wert überschreiten.
- Das Radmutter-Anzugsmoment entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".
- Luftreifen gehören zur Sonderausstattung.

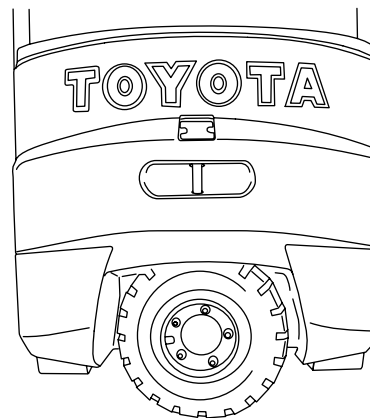


Vorderrad

1. Das Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Die Feststellbremse anziehen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern.
Das Hubgerüst nach hinten neigen, die Gabel ca. einen Meter anheben und den Wagenheber unter den Wagenheber-Ansatzpunkt schieben.
3. Das Fahrzeug anheben, bis die Reifen gerade noch Bodenhaftung haben und die Radmutter lösen.
4. Das Fahrzeug weiter anheben, bis die Reifen den Boden nicht mehr berühren. Radmutter und Rad entfernen.
Bei Luftreifen (OPT) die Luft komplett ablassen, bevor die Radmutter ausgebaut werden.
5. Beim Wiedereinbau eines Rades nach dem Reifenwechsel oder der Reparatur eines platten Reifens ist in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau vorzugehen. Die Radmutter müssen gleichmäßig in der in der Abbildung dargestellten Reihenfolge festgezogen werden.
6. Bei Luftreifen (OPT) den Reifendruck nach dem Einbau jedes Rades prüfen und einstellen.



(1) Radmutter
(Nie lösen ohne Luft abzulassen)

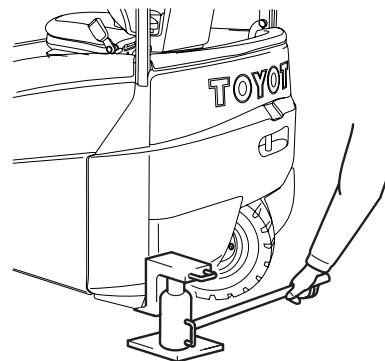


⚠ Achtung!

- 2 bis 3 Mal vorwärts und rückwärts fahren und prüfen, ob die Radmuttern locker sind. Ggf. müssen sie nachgezogen werden.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

Hinterrad

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und die Hinterräder um 90° drehen.
2. Die Feststellbremse anziehen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern. Den Wagenheber unterhalb des Gegengewichts (am Wagenheber-Ansatzpunkt) ansetzen.
3. Das Fahrzeug anheben, bis die Reifen gerade noch Bodenhaftung haben und die Radmuttern lösen.
4. Das Fahrzeug weiter anheben, bis die Reifen den Boden nicht mehr berühren. Radmutter und Rad entfernen.
Bei Luftreifen (OPT) die Luft komplett ablassen, bevor die Radmuttern ausgebaut werden.
5. Beim Wiedereinbau eines Rades nach dem Reifenwechsel oder der Reparatur eines platten Reifens ist in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau vorzugehen. Die Radmuttern sollten in der selben Reihenfolge wie bei den Vorderrädern angezogen werden.
6. Bei Luftreifen (OPT) den Reifendruck nach dem Einbau jedes Rades prüfen und einstellen.

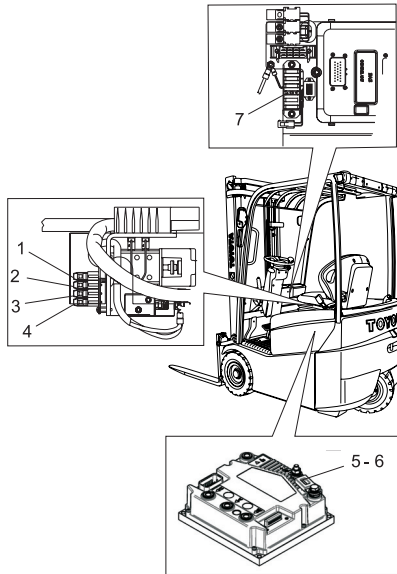


⚠ Achtung!

- 2 bis 3 Mal vorwärts und rückwärts fahren und prüfen, ob die Radmuttern locker sind. Ggf. müssen sie nachgezogen werden.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".

Hinweis:

Das Radmutter-Anzugsmoment entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Wartungsdaten".



Ersetzen einer Sicherung

Wenn die Beleuchtung oder eine Einrichtung der elektrischen Anlage nicht funktioniert, ist möglicherweise die entsprechende Sicherung durchgebrannt. Prüfen Sie, ob die Sicherung für die betreffende Einrichtung durchgebrannt ist. Siehe die Abbildung der Anordnung der Sicherungen.

Hinweis:

Die Sicherungen sind folgenden Geräten zugeordnet:

- 1)..... F1 (CAN-Speisung & Rückleuchten)
- 2)..... F2 (Optionale Systeme)
- 3)..... F3 (Heizung - Optional)
- 4)..... F4 (Schlüssel)
- 5)..... Leistungssicherung - Antriebsmotor
- 6)..... Leistungssicherung - Pumpenmotor
- 7)..... Signalhorn

⚠ Achtung!

- Immer durch eine Sicherung gleichen Typs ersetzen.
- Falls eine Sicherung sofort nach dem Austausch durchbrennt, lassen Sie die Anlage von einem Toyota-Händler prüfen.
- Beim Ersetzen der Sicherung niemals die beiden Klemmen kurzschließen.

REGELMÄßIGE WARTUNG

Regelmäßig durchgeführte Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den zuverlässigen Betrieb Ihres Toyota Nutzfahrzeugs zu gewährleisten. Die vorgeschriebene Stundenanzahl für jeden Inspektionszyklus lautet folgendermaßen.

Täglich (Kontrolle vor Betrieb)	alle 8 Stunden
Wöchentlich	alle 40 Stunden
6 Wochen	alle 250 Stunden
3 Monate	alle 500 Stunden
6 Monate	alle 1.000 Stunden
12 Monate	alle 2.000 Stunden

Wenn die Betriebsstunden in 6 Wochen mehr als 250 Stunden betragen, die Inspektion gemäß den im Leitfaden für regelmäßige Inspektionen angegebenen Betriebsstunden durchführen. Kontrollen vor Inbetriebnahme und wöchentliche Inspektionen sollten vorzugsweise vom Benutzer selber durchgeführt werden. 6-wöchentliche, vierteljährliche, halbjährliche und jährliche Inspektionen müssen in einer Toyota-Werkstatt durchgeführt werden, da besondere Fähigkeiten und Spezialwerkzeug erforderlich sind.

Siehe Tabelle für regelmäßige Wartung zur Bestimmung der Prüf- und Wartungspunkte und der Inspektionszyklen.

Verwenden Sie nur Original-Toyota-Teile als Austauschteile und verwenden Sie die empfohlenen Schmiermittelsorten.

TABELLE DER REGELMÄßIGEN AUSTAUSCHARBEITEN

Tabelle der regelmäßigen Austauscharbeiten

AUSTAUSCHZYKLUS (basierend auf den Gesamtbetriebsstunden oder Monaten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt)	ALLE	WÖCHEN	3	6	12	Monate
	ALLE	40	500	1000	2000	Stunden
Hydrauliköl						●
Hydraulikfilter		●*				●
Untersetzungsgetriebeöl		●*				●
Bremsflüssigkeit						●
Bremsverschleiß						●
Servolenkungsschlauch			(Alle 5000 Betriebsstunden)			
Betriebsbremschläuche			(Alle 5000 Betriebsstunden)			
Förderschläuche Neigungszyliner			(Alle 5000 Betriebsstunden)			
Gummitteile der Servolenkung			(alle 5 Jahre)			
Schlauch Materialhandhabungssystem			(alle 5 Jahre)			
Kette und Kettenstehbolzen			(alle 5 Jahre)			

*Bei Neufahrzeugen

TABELLE DER REGELMÄßIGEN WARTUNGSARBEITEN

Regelmäßige Wartung
PRÜFVERFAHREN

I: Prüfen, korrigieren und nach Bedarf ersetzen. T: Festziehen. C: Reinigen. L: Schmieren. M: Messen und korrigieren, nach Bedarf einstellen.

	Durch Anwender	Durch Händler				
		ALLE	WÖCHEN	3 **		6
AUSTAUSCHZYKLUS (basierend auf den Gesamtbetriebsstunden oder Monaten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt)	ALLE	40	500 **	1000	2000	Stunden

ELEKTRISCHE ANLAGE

Motor

Äußere Reinigung		I	←	←
Lockerer Sitz der Klemmen			T	←

Batterie

Batteriesäurestand		I	←	←	←
Batteriesäure, spezifisches Gewicht		M	←	←	←
Lockerer Sitz der Klemmen			I	←	←

Mikroschalter

Betriebszustand und zeitliche Abstimmungen			I	←
Einbauschaden und lockerer Sitz			I	←

Fahrtrichtungshebel

Betriebszustand, Beschädigung		I	←	←	←
-------------------------------	--	---	---	---	---

Fahrtrichtungsschalter

Kontaktkontrolle		I	←	←
------------------	--	---	---	---

Steuergerät

Betriebszustand		I	←	←
Innenverschmutzung und Beschädigung			C	←

* Bei Neufahrzeugen

** Nach Bedarf

	Durch Anwender	Durch Händler				
AUSTAUSCHZYKLUS (basierend auf den Gesamtbetriebsstunden oder Monaten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt)	ALLE	WÖCHEN	3 **	6	12	Monate
	ALLE	40	500 **	1000	2000	Stunden

Verkabelung (einschließlich Ladekabel)

Kabelbaumverschleiß, Beschädigung und lockerer Sitz der Klemmen			I	←	
Lockerer Sitz der Anschlüsse, Zustand der Bandumwicklung			I	←	
Zustand der Anschlüsse und Beschädigung des Batteriesteckers			I	←	
Beschädigung der Kabelbaumisolierung			I	←	

KRAFTÜBERTRAGUNG

Antriebseinheit

Ölverlust			I	←	
Ölstand	I*	I	←	←	
Lockerer Sitz von Schrauben oder Muttern			T	←	

ANTRIEBSSYSTEM

Fahrpedal

Funktionstüchtigkeit			I	←	
----------------------	--	--	---	---	--

REIFEN

Reifenluftdruck	M	←	←	←	
Reifenrisse, Beschädigungen oder ungleichmäßige Profile	I	←	←	←	
Lockere Radmutter	T*	←	T	←	
Profiltiefe	M	←	←	←	
Metallteilchen, Steinchen oder andere Fremdkörper, die im Reifenprofil festsitzen	I	←	←	←	
Felgenseitenring- und Felgenschaden	I	←	←	←	
Ungewöhnliche Geräusche und lockerer Sitz am Vorderradlager	I	←	←	←	
Ungewöhnliche Geräusche und lockerer Sitz am Hinterradlager	I	←	←	←	

LENKSYSTEM

Lenkrad

Spiel, lockerer Sitz und Lösen			I	←	
Betriebszustand			I	←	

Lenkventil

Ölverlust			I	←	
Lockerer Sitz der Befestigung			T	←	

LENKSYSTEM

Lenkungswinkel nach rechts und links			I	←	
--------------------------------------	--	--	---	---	--

Servolenkung

Ölverlust und Ölmenge			I	←	
Lockerer Sitz von Befestigungsteilen			I	←	
Beschädigung des Servolenkungsschlauchs			I	←	

* Bei Neufahrzeugen

** Nach Bedarf

	Durch Anwender	Durch Händler				
AUSTAUSCHZYKLUS (basierend auf den Gesamtbetriebsstunden oder Monaten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt)	ALLE	WÖCHEN	3 **	6	12	Monate
	ALLE	40	500 **	1000	2000	Stunden

BREMSSYSTEM

Bremspedal

Bremsleistung			I	←	
---------------	--	--	---	---	--

Feststellbremse

Zugbereich und Betätigungskraft			I	←	
Bremsleistung			I	←	
Bremsflüssigkeit			I	←	
Warnleuchte niedriger Bremsflüssigkeitsstand			I	←	

Schubstangen und Kabel

Lösen, lockerer Sitz oder Beschädigung			I	←	
Betriebszustand			I	←	

Bremstrommeln

Bremsverschleiß					I
-----------------	--	--	--	--	---

MATERIALHANDHABUNGSSYSTEM

Gabel

Zustand Gabel und Anschlagbolzen	I	←	←	←	
Gabelverzug oder -verschleiß			I	←	

Hubgerüst und Hebekonsole

Mastführungen, Mast- und Zylinderbefestigung			I	←	
Lockere Rollenlager	I*	←	I	←	
Lockerer Sitz von Hubgerüst und Hebekonsole			I	←	
Verschleiß oder Beschädigung Metallteile Mastträger			I	←	
Verschleiß Beschädigung der Rollen, Drehfunktion	I*	←	I	←	
Verschleiß oder Beschädigung Rollenstift	I*	←	I	←	
Flansche Hubzylinder			T	←	
Muttern Neigungszyylinder			T	←	
Mastführungsklötze	I*	←	I	←	
Hubgerüste – Schieber Seitenschub	I*	←	I	←	

Kette und Kettenrad

Spannung, Verzug oder Beschädigung der Kette			I	←	
Kettenschmierung			I	←	
Zustand Ankerbolzen Kette	I*	←	I	←	
Verschleiß, Beschädigung und Drehfunktion Kettenrad			I	←	
Lockere Kettenradlager			I	←	

Anbaugerät (OPT)

Unregelmäßigkeiten und Befestigungszustand	I	←	←	←	
--	---	---	---	---	--

* Bei Neufahrzeugen

** Nach Bedarf

De

	Durch Anwender	Durch Händler				
AUSTAUSCHZYKLUS (basierend auf den Gesamtbetriebsstunden oder Monaten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt)	ALLE	WÖCHEN	3 **	6	12	Monate
	ALLE	40	500 **	1000	2000	Stunden

HYDRAULIK

Zylinder

Lockerer Sitz, Beschädigung der Zylinderbefestigung			T	←
Mastneigung		M	←	←
Ölverlust und Beschädigung			I	←

Hydraulikpumpe

Ölverlust			I	←
-----------	--	--	---	---

Hydrauliköltank

Ölstand; Verschmutzung			I	←	←
Ölverlust			I	←	

Hydraulikfilter

Verstopfung des Filters		C*	←	←	←
-------------------------	--	----	---	---	---

Öldruck-Rohrleitung

Ölverlust			I	←
Lockerer Sitz des Gestänges			I	←

USW.

Sitz

Lockerer Sitz, Beschädigung			I	←	←
Sicherheitsgurt, Beschädigung und Funktion			I	←	←
Betriebszustand des Sitzschalters			I	←	←

Karosserie

Beschädigung, Risse an Rahmen, Querträger, usw			I	←
Lockerer Sitz von Schrauben oder Muttern			T	←

* Bei Neufahrzeugen

** Nach Bedarf

	Durch Anwender	Durch Händler				
AUSTAUSCHZYKLUS (basierend auf den Gesamtbetriebsstunden oder Monaten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt)	ALLE	6 WÖCHEN **	3 **	6	12	Monate
	ALLE	250 **	500 **	1000	2000	Stunden

ASS.

Kontrolle	I	←	←	←
Lockerer Sitz und/oder Beschädigung der Sensor-Befestigungselemente	I	←	←	←
Lockerung, Verformung, Beschädigung von Funktionsteilen und/oder Ölverlust	I	←	←	←
Lockerer Sitz und/oder Beschädigung des Kabelbaums	I	←	←	←
Rost oder Korrosion am Lastsensor				I

OPS-SYSTEM

Funktion	I	←	←	←
----------	---	---	---	---

Sonstiges

Schmierstatus	L	←	←	←
---------------	---	---	---	---

* Bei Neufahrzeugen

** Nach Bedarf

WARTUNGSDATEN

Tabelle der Einstellwerte

Bauteil	Fahrzeugmodell	7FBEST10	7FBEST13	7FBEST15	
Lenkradspiel	mm	20-50	←	←	
Spezifisches Gewicht der Batteriesäure (20°C) (Referenz)	Standard	1.280	←	←	
	Grenzwert	1.150	←	←	
Anzahl der Feststellbremshebelkerben		4-5/90-115N	←	←	
Einstelldruck des Ölregelventils	Standard	Hub	175	205	235
		Neigung	160	←	←
	OPT Minihebel-Joystick	Hub / Neigung	175	205	235
Radnabenmutter-Anzugsmoment	N·m	Vorne	20	←	←
Radmutter-Anzugsmoment	N·m	Vorne	140	←	←
		Hinten	140	←	←
Schalldruckpegel (L _{pA}) gemäß EN 12053; Unsicherheit K=4 dB(A)	dB (A)	69	69	69	

***Hinweis**

- Die oben aufgeführten Schwingungswerte resultieren aus den Messungen nach EN 13059.
- Die Hand/Arm-Schwingungsstärke von Gabelstaplern beträgt 2,5m/s² oder weniger (wie in EN 13059 festgelegt).
- Die oben aufgeführten Ganzkörperschwingungswerte können nicht zur Berechnung der 8-Stunden-Schwingungsexposition in 2002/44/EC (Schwingungsrichtlinie) verwendet werden. Bei Berechnung nach dem allgemeinen Gabelstapler-Betriebsmuster ist das Ergebnis geringer als 0,5 m/s².
- Die oben aufgeführten Schalldruckwerte können als Schallpegel am Fahrerohr verwendet werden. (Werte entsprechen EN-12053-Messverfahren.)

De

Tabelle Staplergewicht

Fahrzeugmodell	Gewicht (mit Batterie) kg
7FBEST10	2550
7FBEST13	2820
7FBEST15	2930

Tabelle der Leistungsdaten von Sicherungen

Sicherung	
F1 (CAN-Speisung und Rückleuchten)	10A
F2 (Optionales System)	5A
F3 (Heizung) OPT	40A
F4 (Schlüssel)	10A
F5 (Sicherung Antriebsmotor)	350A
F6 (Sicherung Pumpen- und Servollenkungsmotor)	350A
F7 (Hupe)	5A

Tabelle für Schmiermittelmenge und -typ *

Anwendungsort	Menge	Sorte
Antriebseinheit, Differential	6,2ℓ	<ul style="list-style-type: none"> Getriebeöl MOBILUBE HD ** MOBILUBE 1 SHC (Kühlraum) API GL-5 MT-1
Hydrauliköl	18ℓ	<ul style="list-style-type: none"> Hydrauliköl AGIP ARNICA32 ** WLADOIL HY SY HVI 32 ISO VG32 AGIP ARNICA A15 (Kühlraum)
Bremsflüssigkeit	0,3ℓ	<ul style="list-style-type: none"> Hydraulikölbremse AGIP BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 4 **
Fahrwerk und Hubgerüst Schmiernippel	Richtige Menge	<ul style="list-style-type: none"> Fett MOBILTEMP SHC 100** (Antriebseinheit) MEHRZWECKFETT MOLYBDÄNDISULFID-FETT

* Mit derselben Fett- und Ölsorte auffüllen

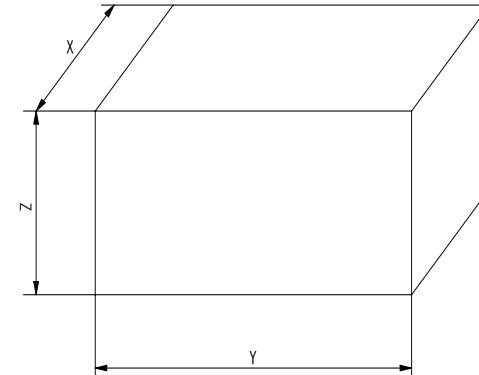
** Werkseitig

BATTERIEGEHÄUSE & ERFORDERLICHES MINIMALGEWICHT

Stellen Sie bei vor Ort gekauften Batterien das erforderliche Minimalgewicht anhand der nachfolgenden Tabelle ein.

Fahrzeugmodell	Gehäuseabmessungen mm			Erforderliches Minimalgewicht der Batterie (mit Gehäuse) kg	
	Länge von vorne bis hinten X	Breite Y	Höhe Z		
STD	7FBEST10	273	830	627	372
	7FBEST13	435	↑	↑	600
	7FBEST15	489	↑	↑	676
* OPT	7FBEST13	381	↑	↑	524
	7FBEST15	435	↑	↑	600

* Mit Zusatzgewicht Code-Nr. 24140-T8830-71 (kg 76)



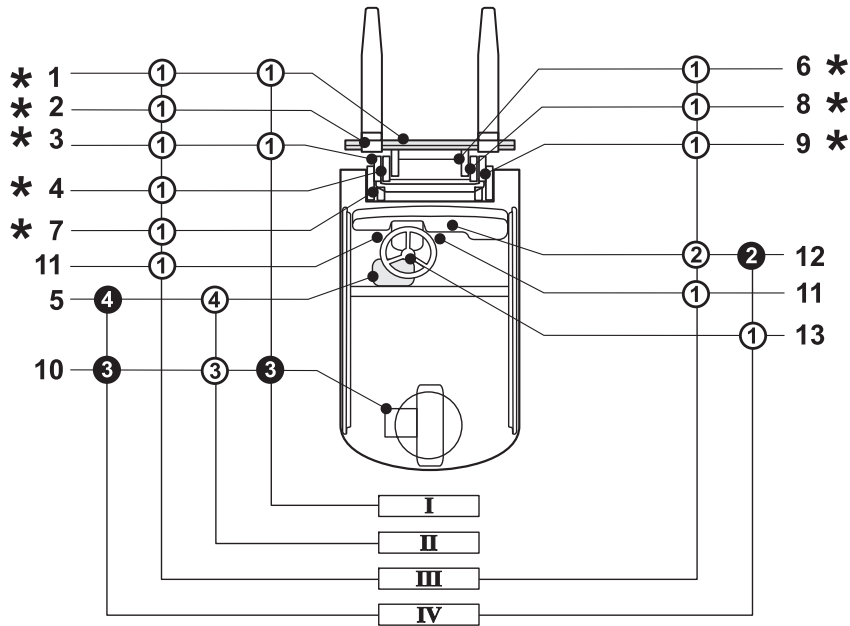
RÄDER & REIFEN

Fahrzeugmodell	Typ	Reifengröße	Radgröße	Reifendruck kPa (kgf/cm ²)	Bemerkungen	
7FBEST10 7FBEST13	Vorn/ hinten	Dämpfung (auch nicht-markierend)	457x152x308	308x152	–	OPT
		Superelastik (auch nicht-markierend)	18×7-8	4.33R-8"	–	Standard
		Luftreifen	18×7-8-16PR		1000 (10)	OPT
7FBEST15	Vorn/ hinten	Dämpfung (auch nicht-markierend)	457x178x308	308x178	–	OPT
		Superelastik (auch nicht-markierend)	18×7-8	4.33R-8"	–	Standard
		Luftreifen	18×7-8-16PR		1000 (10)	OPT

Hinweis:

Profillose und antistatische Reifen sind als Optional auf Anfrage erhältlich.

SCHMIERTABELLE



1. Hubgerüst - Schieber Seitenschub
2. Gabelpositionierstifte
3. Mastführungsklötze
4. Mast-, Schlitten- und Kettenrollen
5. Hydrauliköl
6. Mastführungen
7. Kippheber
8. Hubketten
9. Kettenstehbolzen
10. Untersetzungsgetriebeöl
11. Fahr- und Betriebsbremspedale
12. Bremsflüssigkeit
13. Kontaktring und Kontaktfeder für Hupe

I) Nach den ersten 40 Betriebsstunden kontrollieren (bei Neufahrzeugen)

II) Alle 500 Betriebsstunden kontrollieren (3 Monate)

III) Alle 1000 Stunden (halbjährlich) prüfen

IV) Alle 2000 Stunden (jährlich) prüfen

○ Inspektion und Materialbeschaffung

● Austausch

* Rechts und links angeordnet

1) Mehrzweckfett

2) Hydraulikbremsflüssigkeit

3) Öl für die Antriebseinheit

4) Hydrauliköl

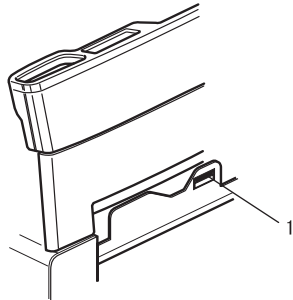
Hinweis:

Unter schwierigen Betriebsbedingungen ist ein Wartungsintervall von 170 Stunden oder 1 Monat empfehlenswert.

FAHRGESTELLNUMMER

Position der Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist auf dem vorderen Querblech eingestanzt. Bitte geben Sie die Fahrgestellnummer bei Anfragen bezüglich Ihres Fahrzeuges an.



(1) Position der Fahrgestellnummer

ERLÄUTERUNGEN ZUM TYPENSCHILD

TOYOTA FORKLIFT TRUCK			
MODEL	(1)	FRONT TREAD	(6)
CODE NO. OF SPECIAL MODEL		MODEL OF ATTACHMENT	
	(2)	TIRE SIZE, FR.	(7)
FRAME NO.	(3)	TIRE PRESS. FR.	(8)
TRUCK WEIGHT WITHOUT BATTERY	(4)	TIRE SIZE, REAR	(7)
		TIRE PRESS. REAR	(8)
MAX. LIFTING HEIGHT "A"	(5)	PROD. YEAR	(9)
		VOLTAGE	(10) V
		BATTERY WEIGHT MIN. MAX.	(11) /
		RATED CAPACITY	(12)
		ACTUAL CAPACITY WITH VERTICAL UPRIGHT EQUIPPED AS SHOWN.	
ACTUAL CAPACITY		(13)	(13)
LOAD CENTER "B"		(14)	(14)
TOYOTA INDUSTRIES CORPORATION TAKAHAMA JAPAN ENGLISH 82021-T8310-71 0312021			

Die Angaben zur zulässigen Tragfähigkeit des Fahrzeugs finden sich in manchen Gebieten auf dem Typenschild statt auf der Tragfähigkeitstabelle. Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges den Lastschwerpunkt und die Tragfähigkeit.

- (1) Fahrzeugmodell
- (2) Sondermodell, Modell mit Anbaugerät
- (3) Fahrgestell-Nr.
- (4) Fahrzeuggewicht (ohne Batterie)
- (5) Maximale Hubhöhe
- (6) Spurweite vorn
- (7) Reifengröße
- (8) Reifenluftdruck
- (9) Baujahr
- (10) Batteriespannung
- (11) Gewicht der Batterieeinheit (min. und max.)
- (12) Höchstlast
- (13) Istlast
- (14) Lastschwerpunkt

